

Steuern geleitet worden. Danach soll in der Anwendung des Zwangsverfahrens gegen Steuerpflichtige, die durch Wasserschäden in eine bedrängte Lage gerathen sind, eine möglichst milde Praxis befolgt und jedenfalls rückfichtlosen Zwangsbeiträgen durch Anweisungen an die betreffenden Ortsbehörden im voraus begegnet werden. Zu diesem Zwecke wird empfohlen, für diejenigen, die wegen Wasserschäden jetzt zur Zahlung nicht ohne Härte angehalten werden können, nach Umständen vorerst die Steuern zu suspendiren. Außerdem können in geeigneten Fällen die nach den bestehenden Vorschriften zulässigen Steuererlasse eintreten.

Deutschland.

* **Berlin, 20. August.** Ein Berichterstatter meldet der „Kreuztg.“: Durch die Blätter ist die Nachricht gegangen, daß der Kaiser einen Bericht über die durch das Hochwasser angerichteten Schäden eingefordert habe. Demgegenüber wird uns versichert, daß seitens der Staatsregierung fortwährend Berichte über den Stand der Angelegenheit erstattet worden sind. In der gestrigen Staatsministerial-Sitzung hat es sich um die Stellungnahme zu den Hochwasserschäden gehandelt. Die drei nach Schlesien gereisten Minister haben ihre Erfahrungen dem Collegium vortragen und ihre gefaßten Vorschläge unterbreitet, die sich in der schon früher angebotenen Richtung bewegen, theils um dem augenblicklichen Schaden abzuwehren, theils um künftigen vorzubeugen. Das Staatsministerium hat sich in demselben Sinne entschieden. — Wie die „Post“ vernimmt, hat das Staatsministerium in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, für die Provinz Schlesien namhafte Unterstützungsbeträge zu bewilligen.

— Die Verleihung des Alexander-Newsky-Ordens an den Botschafter v. Bülow wird heute im „Reichsanzeiger“ publizirt.

— In der Verwaltung des Königreichs Sachsen bereitet sich eine Umgestaltung vor. Das Land ist gegenwärtig in vier Kreise getheilt, an deren Spitze die Kreishauptleute zu Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen stehen. Es wird eine Theilung des Zwickauer Kreises, der mit seiner gewaltigen Entwicklung der erzgebirgischen und vogtländischen Industrie die übrigen Kreise an Bewohnerzahl weit überholt hat, in Erödigung gezogen, und der nächstliegende Gedanke ist dabei, daß man das gewerereiche Vogtland, vielleicht unter Hinzufügung der Gegend um Weidau und Kriemitzschau, die bereits zum vogtländischen Handelskammerbezirk gehört, wieder zu einem selbständigen Kreise macht, wie es bis 1835 bereits gewesen ist. In der angegebenen Ausdehnung würde das Vogtland den Bautzener Kreis an Bewohnerzahl übertreffen und einer Kreishauptmannschaft reichlich zu thun geben.

* **Breslau, 20. Aug.** In dem Ueberschwemmungsgebiet tritt in Folge des Hochwassers der Typus auf. In Oplau sind 12 Mann des Husaren-Regiments von Schill vom Typhus befallen.

Ausland.

* **Bilfen, 20. Aug.** In sorben angeschlagenen Plakaten verbietet das Bürgermeisteramt in Folge der un- durch immerwährendes Dreierblättern; die Hände des Gründers sind ungeheuer dick, weiß und barbarisch geschmückt mit unzähligen Ringen, es sind Hände der Trägheit. —

Die Hände sehr sensibler Menschen verändern sich sogar ganz sichtbar nach den Jahreszeiten, nach der Stimmung, nach dem Befinden — es liegen sich tausend Dinge darüber sagen! Wirklich durchgeheilte Hände haben nach meinen Beobachtungen eigentlich nur die Sterbenden; ihre Hände sind so durchsichtig, weiß und überirdisch mager, sie schwinden sichtbarlich, wie ihr Leib aus dem Leben, es ruht schon die Verklärung einer anderen Welt darauf und man denkt unwillkürlich an die Engel, deren Hände paradiesesduftige Rosen auf die Erde streuen.

Die allerschönsten Hände, die ich in meinem Leben gesehen, besaß die große, so früh verstorbene Längerin Adele Granzow. Es waren götterhafte Hände, aber die man in Ekstase gerathen konnte. Hände, die in ihrer vollendeten Schönheit förmlich zu bemüthigen Rüssen zwangen — ach, die Hände dieser großen Künstlerin waren eine Offenbarung aller Schönen und Heiligen, wie ihr Leib und ihre Seele! Und welche unvergleichlichen Attituden, welche hinreißenden Effekte wußte sie im Tanz mit diesen Händen zu erreichen; sie tanzte nicht bloß mit den Füßen, wie andere Ballettösen, sie tanzte mit ganzem Leibe und mit ganzer Seele.

Und wozu werden nicht alles die Hände benutzt! Zum Essen, zum Arbeiten und zum Kämpfen. Nimm dem Schauspieler die Hände, und sein Spiel wird Dir unverständlich sein, der Taubstumme wird erst mit dem Verlust seiner Hände wahrhaft taubstumm. Die Hände sind die wunderbarsten Organe des Menschen, und ich bin überzeugt, daß Gott den Menschen schuf, hat er die Hände in einer seiner weishesten Freierstunden, in bester Schöpferlaune geformt und in diese Hände die Seele des Menschen gelegt.

gewöhnlichen Erregung der gesamten Bevölkerung das Tragen studentischer Abzeichen, Tricoloren, Farbenmützen und Kornblumen. Nach einer vorgenommenen Zählung sind gestern insgesamt 319 Fensterweiden, im Jubentempel 26 verzierte und drei Motivfenster zertrümmert worden. Der Bezirkshauptmann, der Bürgermeister und der Polizeikommandant befinden sich auf Urlaub, weshalb eine energische Leitung der Maßnahmen zur Unterdrückung der Unruhen fehlte.

* **Paris, 19. August.** Eine aufregende Jagd italienischer Carabinieri nach spionageverdächtigen französischen Unteroffizieren fand auf den Rochemelon-Eisfeldern nahe dem Bergsee am Mont Cenis statt. Der Unteroffizier Bernard stürzte in eine Gletscherpalte und blieb todt. Der Sergeant Ghiza, welcher einen photographischen Apparat trug, wurde gefangen zwei Andere entkamen schwer verwundet.

* **Paris, 19. Aug.** Die heutige Verhandlung der Bazar-Brandaffäre bot ein buntes, lebhaft bewegtes Bild. Das Interesse des Publikums war naturgemäß ein außerordentlich großes: ist doch die Erinnerung an die furchtbare Katastrophe noch ganz frisch in Aller Gedächtniß! Der Zugang zu dem Justizpalast war deshalb auch ein besonders starker. Auf dem Gerichtssaal erblickte man als Illustration der direkten Ursache der Katastrophe einen kinematographischen Apparat. Der Präsident äußerte in seinen Fragen dem Baron de Madau gegenüber ausgesuchte Höflichkeit und erkennt die humanitären Verdienste an, die der Angeklagte sich erworben. In sei er Rechtfertigung betonte Madau insbesondere, daß die Decoration, die er gefaßt und deren beson ere Feuergefährlichkeit man ihm zum Vorwurfe mache, vorher bereits ohne jedes Bedenken von anderer Seite zu Vorführungen ähnlicher Art im Industriepalast verwendet worden sei. An eine Feuergefahr habe er allerdings nicht gedacht, sonst würde er sicher im Vorausschick nicht den für Anwesenheit von Bischofmannschaften angelegten Posten getrichen haben. Dem Baron de Madau stellt hauptsächlich zur Last, nicht dafür gesorgt zu haben, daß die Thüren des Bazar's sich nach außen öffneten. Die Möglichkeit einer Gefahr, wie sie entstanden ist und dem Ermessen nach bei der großen Feuergefährlichkeit und leichten Bauart des Bazar's nahe liegen mußte, sei von ihm nicht genügend berücksichtigt worden. Er habe fast ausschließlich die thumlich schön und ertragsreiche Arrangirung des Bazar's im Auge gehabt und dabei die Anordnung aller Maßregeln unterlassen, welche Feuererschützung gewähren konnten. So habe er im Interesse der Schönheit der Arrangements u. A. die Schließung von Thüren befohlen, welche direkt ins Freie führten und bei dem zu erwartenden Andränge zum Bazar im Interesse des Publikums offen bleiben mußten. Andererseits könne nicht verkannt werden, daß der Angeklagte in allen seinen Handlungen von dem Gedanken geleitet worden sei, für den erstrebten wohlthätigen Zweck thumlich große Entschlüsse zu erzielen, und im Hinblick auf diesen Punkt seien ihm mildernde Umstände zu bewilligen. Die Schuld der Angeklagten Bailac und Bagrachow lennzeichne sich als eine schwere, da sie die unübersehbare Unachtsamkeit begangen hätten, ihre Kesselräume, als sie verbrannt war, in dem gleichen Raume von Neuem mit Aether zu füllen, trotzdem sie aus Erfahrung wissen mußten, daß bei dieser Füllung in einem geschlossenen Raume ätherische Dämpfe entweichen und sich der Luft mittheilen mußten, welche bei dem geringsten Vorhandensein von offenem Licht eine Explosion unsehbar verursachen mußten.

* **Petersburg, 19. August.** Kaiser Wilhelm überwies dem Alexanderhospital 2000, den beiden Reichsvereinen je 1000, dem Verein „Palme“ 500, dem Stadthauptmann für die Armen von Petersburg 3000, der englischen Schule, worin Kinder hilfsbedürftiger deutscher Reichsangehöriger erzogen werden, 500 Rubel.

* **Madrid, 20. August.** Dem Kriegsminister Azcaraga wurde von der Königin das Ministerpräsidium definitiv übertragen. Das gesammte Ministerium bleibt vorläufig im Amt. Mitte Oktober treten die Cortes zusammen, alsdann wird das konservative Ministerium abgedankt, um einem liberalen Platz zu machen. — Angiolillo, der Mörder Canovas, wurde heute Vormittag hingerichtet. Die Regierung unterlagte auf's Strengste die Veröffentlichung jedweder Einzelheit.

42. Wander-Versammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe.

* **Wiesbaden, 21. August.**

Die bienenwirthschaftliche Ausstellung, welche anlässlich der 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe in der Oberrealschule (Oranienstraße) vom 21. bis 26. August veranstaltet ist, wurde heute Vormittag 11 Uhr feierlich eröffnet. Zu der Eröffnungsfeierlichkeit hatten sich die Spitzen der Staats- und Civilbehörden, sowie zahlreiche Freunde der Bienenzucht eingefunden. So bemerkten wir u. a. die Herren Regierungspräsident von Lepper-Coski, Landesdirektor Sartorius, Polizeipräsident Prinz Ratibor, Oberbürgermeister Dr. von Jbel, Stadtrat Kalle, Reichs- und Landtagsabgeordneter Wintermeyer, Oekonomierath Müller u. Als Vertreter der österreichisch-ungarischen Staatsregierung war Herr k. l. Ministerialrath Dr. Paul Ritter Beck von Managetta erschienen, ferner unter namhaften Bienenzüchtern Herr Graf von Heil-Burgbauf auf Laasan, Pfarrer a. D. Dr. Dzierzyn zu Sawlowitz, Pfarrer Weyandt aus Flacht u. a. Namens des Leuts am Erschienenen verhandelten Herrn Oberräsidenten Eric. Magdeburg eröffnete Herr Regierungspräsident von Lepper-Coski mit einer Ansprache die Ausstellung. Derselbe hieß die Erschienenen Namens der kgl. Staatsregierung aufs herzlichste willkommen. Mit besonderer Freude müsse es erfüllen, an den Verhandlungen der 42. Wander-Versammlung auch theilzunehmen zu sehen die Vertreter der befreundeten österreichisch-ungarischen Monarchien und daß die Ausstellung auch so zahlreich von dort besichtigt sei. Man dürfe daher wohl der Hoffnung Raum geben und die Ueberzeugung ausdrücken, daß die gemeinsame gemeinsinnige Thätigkeit und der friedfertige Wettstreit auf diesem Gebiete dazu beitragen möge, die freundschaftlichen Bande zwischen den beiden Monarchien Deutschland und Oesterreich zu fördern und zu festigen. Das nützliche Arbeitsbildchen der Bienen könne in mancher Beziehung dem Menschen als Vorbild dienen. Die Erforschung der Lebensgewohnheiten u. der Bienen gehöre un- streitig zu dem interessantesten, nützlichsten und dankbarsten

der Gebiete der Naturkunde. Redner giebt zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß die Ausstellung und die Verhandlungen dazu dienen möchten, auf dem Gebiete der Bienenzucht und Bienenkunde neue Errungenschaften zu Tage zu fördern und daß die herrlichen Naturschönheiten unserer Bäderstadt den lieben Besuchern einen nachhaltigen, angenehmen Eindruck hinterlassen möchten. Ein dreifaches Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm, Sr. Maj. Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn, und Sr. Maj. die Kaiserin Friedrich, die hohe Protektorin der Ausstellung, schloß den Schluß der offiziellen Eröffnungsansprache. An dieselbe schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an.

Die Ausstellung, welche 282 Nummern aufweist, zerfällt in 6 Gruppen und zwar 1. lebende Bienen, 2. Bienenwohnungen, 3. Bienenzucht-Geräthe, 4. und 5. Bienenprodukte sowie aus diesem hergestellte Fabrikate, 6. Bienen-Literatur. Der geräumige Saal der Turnhalle bis in den letzten Winkel, selbst die Nebenträume, sind mit den verschiedensten apischen Gegenständen gefüllt. Viele Tische von lebenden Bienenwäskern in aus Holz und Stroh gefertigten Wohnungen sind im Freien unter schattigen Bäumen aufgestellt und treiben hier, ohne das Publikum irgendwie zu belästigen, bei schönem Wetter ihr munteres Spiel und ihre fleißige Arbeit. Niedliche Beobachtungsgläsern gewähren jedem Beobachter einen belehrenden Einblick in das interessante Leben der munteren Bienenwelt. Besonders auffallen muß dem Nichtkenner die Thatsache, daß die Bienen, die aus weiter Ferne wie z. B. aus Ober-Ostreich (Oesterreich), hergebracht wurden, sich sofort heimlich fühlen und ohne Ausnahme nach ihren Neststätten in die Umgegend der Stadt ihre Wohnung wieder auffinden. Die Ausstellung zeigt weiter alle die eigenartigen Geräthe, die zum Betriebe der Imkerei nöthig sind, als da sind: Bauten zur Aufnahme der Schwärme, Wabenrahmen, Zangen, Bienenkäben (zum Schutz gegen Stiche) Schleudermaschinen mittelst denen der Honig, ohne die Waben zu zerören, gewonnen werden kann, Abpergitter, Weiselschüsseln und hundert andere Dinge, die aufzuzählen, uns hier der Raum fehlt. Den Bienenantheil der Ausstellung nimmt der Honig, jenes süße Produkt der Bienenzucht, ein. Auf langen, weißgedeckten Tischen finden wir den Honig, centnerweise in handliche Gläser gefüllt, proper und niedlich präsentiert. Der süße Nektar tritt uns hier in den feinsten Farben- schattungen, vom reinsten wasserhell bis zum dunkelsten und dunkelsten gelb vor die Augen, ausnahmslos garantirt rein. Ausgebauten Honig zeigen den schönsten Scheidrohng. Daß auch die aus Waben hergestellten Produkte, Honigtauben, Honigwein, Honig- essig und viele andere Dinge, nicht fehlen, läßt sich wohl begreifen und wir zweifeln nicht, daß unsere Einwohnerschaft es nicht veräumen wird, diese herrliche Ausstellung in Augenschein zu nehmen, um ein Bild von dem großen Gebiet der Bienenzucht, dieses herrlichen Zweiges, dieser „Poesie der Landwirthschaft“ zu gewinnen. Daß auch die zahlreichen Aussteller ihre Rechnung finden werden, ist bei der Menge der zur Verfügung stehenden Preise begreiflich. Ehrenpreise haben gestiftet: Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich (1 silberne Portraitmedaille), Frau v. Knosp (1 silbernen Wecker), Herr Franz Jüme-Kriem (1 goldene Büfennadel) u. An Medaillen sind zu vergeben: 10 silberne Staatsmedaillen, 10 bronzene Staatsmedaillen, 8 silberne und 6 bronzene Medaillen des österreichischen Centralvereins, 12 silber- vergoldete Medaillen der 42. Wander-Versammlung, 60 silberne Medaillen, 100 bronzene Medaillen; außerdem 200 Diplome und viele Geldpreise. Die Ver- loosung findet am 26. d. Mts., 3 Uhr, statt. Dem Preisrichter- collegium gehören über 80 namhafte Jaster aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs an.

Die anlässlich der 42. Wander-Versammlung der Bienenwirthe herausgegebene Festschrift enthält außer dem Verzeichniß der Comités und Ausschüsse, der Preisrichter und Förderer eine „kurze Geschichte der Bienenzucht in Nassau, eine Abhandlung über Funtel, ein nassauischer Bienenzüchter, von Dzierzyn“, sowie über den kürzlich verstorbenen unermüdbaren Bienenforscher „Friedrich Wilhelm Vogel“ und zum Schluß einen illustrierten Führer durch Wiesbaden.

Heute Nachmittag 5 Uhr tritt das Preisrichtercollegium zusammen. Abends 8 1/2 Uhr findet im „Nannenhof“ ein Begrüßungs- abend der Festgäste, morgen ein Besuch des Vereinsbienenstandes in Flacht und Abends gefälliges Zusammensein auf dem Herberg statt. Montag Vormittag 9 Uhr beginnen im Bürgerhof bei Rathshaus die Verhandlungen der Wander-Versammlung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wochenspielplan des kgl. Theaters.** Sonntag, 22. August: „Carmen“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 23.: „Der Burggraf“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 24.: „Hänsel und Gretel“. Baller. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 25.: „Die verunkelte Blode“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 26.: „Die Regimentstochter“. Marie: Frau Pfeiffer-Rühmann vom Groß. Hoftheater in Darm- stadt als Gast. Ballet. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 27.: „Die Walküre“. Anfang unbestimmt. — Samstag, 28.: „Renaissance“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 29.: „Ein Sommerabendtraum“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 30.: „Toll“ (Oper). Anfang 7 Uhr.

— **Wiesbaden, 21. August.** Arnold Böcklin's neues Gemälde „Santa Catharina“ ist soden auf kurze Zeit in Banget's Kunstsalon zur Ausstellung gelangt.

Aus der Umgegend.

× **Weisenheim, 20. August.** Nach dem ab 1. October d. J. in Kraft tretenden Winterfahrplan wird der Schnellzug 115 Frankfurt-Köln um 1,59 Nachm. in Wiesbaden einstreifen und der Personenzug 124 Köln-Frankfurt a. M. um 2,08 Nachm. von dort abfahren. Hierdurch wird ein fahrplanmäßiger Anschluß zu beiden Züge hergestellt, der den in Wiesbaden ankommenden Schmelz- zugpassagieren ermöglicht, ohne Aufenthalt nach den einzelnen Orten des Rheingaus weiter reisen zu können. Diese Neu- richtung, die von dem reisenden Publikum mit Freuden begrüßt werden wird, verdanken wir den Bemühungen des Kaufmanns W. B. dankenswerther Weise wegen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse des Rheingaus bei der kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. vorrathig geworden ist.

× **Frankfurt, 20. August.** Die Führer der drei Fraktionen (Nationalliberalen, Fortschrittler, Demokraten) beantragen bei der Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung von M. 50,000 aus städtischen Mitteln für die Opfer der Wasser- und Hagel-Katastrophen in Süd- und Norddeutschland. Der Magistrat, der aus prinzipiellen Gründen in der Angelegenheit nicht die Initiative ergreifen wollte, ist dem Vernehmen nach bereit, diesem Antrage zuzustimmen.

— **Es, 20. August.** Als ein Curiosum verdient Erwähnung, daß ein hiesiger Kanarienvogelzüchter aus 4 Eiern eine kleine Vogel erhielt, also aus einem Zwillinge. Die Thiere sind jetzt 3 Wochen alt. Die Zwillinge blieben bisher im Wachs- thum sehr zurück und sind bedeutend kleiner als die drei andern.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 195. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 22. August 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 21. August.

Curdirektor Ferd. Heyl †. Eine Trauerkunde, die nicht nur in Wiesbaden, sondern weit über dessen Grenzen hinaus schmerzlich empfunden wird, durchleiste heute Vormittag unsere Stadt: Herr Curdirektor Ferd. Heyl ist in verfloßener Nacht um 2 Uhr an einem Herzschlag gestorben.

Ferd. Heyl war am 7. Oktober 1830 zu Coblenz geboren und hat somit ein Alter von 67 Jahren erreicht. Der Name Heyl bedeutet für Wiesbaden über zwei Jahrzehnte einer stetig emporblühenden Curindustrie. Als in dem Ende der 50er Jahre Intendant von Hofe den jungen Künstler für das Herzog. Hoftheater verpflichtete, da ahnte wohl Niemand, daß derselbe für Wiesbaden der schätzbare Förderer der Curinteressen werden würde. Schon als Schauspieler und Regisseur wußte sich Herr Heyl die ungetheilte Sympathie des Publikums zu erwerben, man wußte ihn als liebenswürdigen und strebsamen Künstler zu schätzen. — Die Aufhebung des Spiels durch Beschluß des Landtages war im Jahre 1871 ein Wendepunkt in der Geschichte der Bäderstadt Wiesbaden. Man glaubte allgemein, Wiesbaden werde mit dem Aufheben des Spiels zu Grunde gehen, und den widerholten Petitionen des Curvereinsbüreaus, da damals unter Leitung des beliebten Hofschauspielers Herrn Heyl stand, sowie den persönlichen Vorstellungen bei dem seit 1867 alljährlich hier im Kgl. Schlosse längere Zeit weilenden hochseligen Kaisers Wilhelm I. ist es zu danken, daß ein allmählicher Uebergang geschaffen und die Spielzeit bis zum 1. Januar 1873 gestattet wurde. Inzwischen war eine von dem energischen jungen Bühnenkünstler und Leiter des Curvereinsbüreaus Herrn Heyl verfaßte Broschüre: „Wiesbaden und seine Curinteressen“ betitelt, erschienen, welche auf Grund mühsam gesammelten Zahlen- und Beweismaterials auf die Zustände hinwies, die nach der bevorstehenden Nothwendigkeit der Ausbildung des Spiels sich herausbilden mußten. Als der Wiesbadener Gemeinderath sich mittlerweile entschlossen hatte, um den Curinteressen förderlich zu sein, eine städtische Stelle zu diesem Zwecke zu gründen, übertrug sie am 1. März 1870 Herrn Heyl die Leitung dieses städtischen Curbüreaus. So konnte derselbe als Curleiter seine in der Broschüre aufgestellten Theorien in die Praxis übertragen. Sein erster für die finanzielle Seite der Administration bedeutungsvoller Schritt war die Erhebung einer Curtaxe. Es bedurfte Monate angestrengtester Arbeit, bis der neue Zustand geschaffen wurde, zumal die Spielgesellschaft, welche sich nicht ohne Weiteres ihrer Rechte begeben wollte, der neuen Verwaltung alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg legte. Schon der erste Jahresabschluss unter dem neuen Curleiter erbrachte ein überraschend günstiges Resultat und wie die gesammelte Curindustrie stetig unter ihm weiter bis zu der heutigen Höhe emporgeblüht ist, das wissen Alle, die es mit erlebt haben. Herr H. hat es verstanden, durch Veranstaltungen aller Art die Aufmerksamkeit eines internationalen Publikums auf unsere Bäderstadt zu lenken und den Curverweilenden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die beliebten Gartenfeste, Rheinfahrten, Jubiläums- u. d. d. sind seiner Anregung entsprungen. Für die Stadtverwaltung hat er durch die Curindustrie eine einträgliche finanzielle Quelle geschaffen und von seiner Thätigkeit hat die ganze Stadt Nutzen ziehen können. Auch als Schriftsteller hat der Name Heyl einen guten Klang. Wie wahrheitsgetreu und lebhaft sind seine Reisebeschreibungen! Unter den Schöpfungen seiner schriftstellerischen Thätigkeit sind zu nennen: „Vom deutschen Rhein“, das Schauspiel: „Johann von Berth“, „Die Rheinlande“, „Rhein- und Bahnfahrer“, „Wiesbaden und seine Curinteressen“, „Wiesbadener Fremdenführer“, „Wiesbaden mit der nächsten Umgebung“, „Humoristische satirische Streiflichter aus der Weltkurstadt Wiesbaden“, das Schauspiel „Der Admiral“, das Puffspiel „Dunkel Brausetopf“, die Fosse „Er hat seinen Hut vergessen“ u. a. Sein Verdienst um das Zustandekommen des Nationaldenkmals auf dem Niederwald ehrte die Stadt Rade bei ihm dadurch, daß sie Herrn H. zum Ehrenbürger ernannte. Zahlreiche in- und ausländische Ordensauszeichnungen, die demselben zu Theil wurden, beweisen, daß auch an höchsten Stelle seine Verdienste geschätzt wurden. Von der türkischen Regierung wurde er als Viceconsul verpflichtet. Am 1. März 1895 war es Herrn H. noch vergönnt, unter allgemeiner Theilnahme sein 25jähriges Jubiläum als Curdirektor begehen zu können und zahlreiche Ehrungen sind ihm damals zu Theil geworden. Wie wir schon mittheilten, ist Herr H. an einem Herzschlag verstorben. Gestern Abend aber befand sich derselbe noch anscheinend wohl, schlief bis 12 Uhr Nachts gut, fühlte sich dann plötzlich unwohl, bis zwei Stunden später ein Herzschlag seinem Leben ein Ziel setzte. Seit der Rückkehr von Karlsbad war der kränkliche Zustand desselben schon schwankend, sodas er seit Monaten schon keinen Geschäft nicht mehr vornehmen konnte, die der Magistrat vertrauensvoll in die Hände des ersten Cursekretärs Hrn. Müller gelegt hatte. Sein liebenswürdiges Wesen, sein Humor und sein wieder gerader Charakter werden dem Dahingegangenen bei Allen, die ihn gekannt haben, ein freundliches Andenken auch über das Grab hinaus bewahren.

— Zum Kaiserbesuch. Das Kaiserpaar, das italienische Königspaar und die sonstigen kaiserlichen Gäste werden sich vor dem Besuch der Galavorstellung im Kgl. Theater am 7. September zunächst vom Bahnhof in das Kgl. Schloß begeben und dort kurze Zeit verweilen. Aus diesem Anlasse weilt gestern Sr. Exc. Oberhofmarschall Graf Eulenburg, welcher Mittags 1 Uhr 37 Min. hier eintraf und Abends 6 Uhr 20 Min. nach Homburg zurückreiste, in unserer Stadt, um die Vorbereitungen für diesen Aufenthalt im Kgl. Schlosse an-

zuordnen. Die Allerhöchsten und höchsten Gäste werden im Theater das Souper einnehmen und wahrscheinlich nach der Galavorstellung sich direkt vom Königl. Theater nach dem Taunusbahnhof begeben, von wo die Rückreise nach Homburg angetreten wird.

*** Der König von Siam,** welcher am nächsten Sonntag Abend hier eintrifft und dann nach kurzem Besuch von Frankfurt am 26. d. M. am Berliner Hofe eintreffen soll, wird als Gast des deutschen Kaisers in einem der Schlösser in Potsdam wohnen. Am 29. August wird er sich dann nach Schwerin und am 31. nach Hamburg begeben. Von dort wird er nach Essen reisen, um die Krupp'schen Gussstahlwerke zu besichtigen und dann seine Reise nach Holland und Belgien antreten. Ueber die Person des Königs von Siam ist Folgendes zu sagen: Er ist am 20. September 1853 geboren und im Jahre 1868 nach dem Tode seines Vaters zur Herrschaft gelangt. In noch weit höherem Maße als dieser huldigt er fortschrittlichen Ideen. Er hat seine Jugendzeit nach alter Landesart in einem buddhistischen Kloster zugebracht, aber daneben eine vollständig europäische Erziehung erhalten. Unter seiner Regierung wurde die Slavery und Sklaverei in Siam fast ganz abgeschafft, Eisenbahnen wurden gebaut, und ein geregeltes Postwesen eingerichtet. Seit dem Jahre 1885 gehört dies Reich auch dem Weltpostverein an. In seiner Hauptstadt und Residenzstadt Bangkok sind viele ganz nach europäischem Muster eingerichtete Etablissements, wie Schulen, Hospitäler, Pferdebahnen und auch eine wohlorganisirte Feuerwehr. Viele Europäer, welche in siamesischen Diensten stehen und einen nicht unbedeutenden Einfluß auf die Entwicklung des Landes ausüben, erfreuen sich der besonderen Günst des Königs. Zum Schluß mag noch erwähnt werden, daß der Beherrscher Siams wie fast alle orientalischen Herrscher in Vielweiberei lebt und etwa 150 Kinder besitzen soll.

*** Curhaus.** Infolge des Ablebens des Herrn Curdirektor Heyl sollen am heutigen Samstag sowohl die beiden Concerte, als die angekündigte Réunion dansants aus.

Sch. Residenztheater. Der Verkauf der Abonnementskarten findet außer im Theaterbüreau in den Cigarrengeschäften der Herren W. Bidel, Langgasse 20, Moriz Cassel, Kirchgasse 40, J. Heim, Schmalbaderstraße 17, Louis Ries Sohn, Wilhelmstraße 14, sowie in dem Reisebüreau des Herrn Engel, Wilhelmstraße, statt. Herr Dr. Rauch hat noch ein reizendes Militärstück aus der Feder des bekannten Schriftstellers Fischer-Sallstein erworben.

R. Der Orient-Expresszug Ostende-Wien passirte heute Morgen infolge Unfalls auf der Strecke, herbeigeführt durch ein Defekt an der Maschine, mit zweifelhäftiger Verspätung die Taunusbahnlinie.

p. Die Stenographieschule schließt mit dieser Woche das Sommersemester. In den einzelnen Abtheilungen wurden zum Schluß Probearbeiten angefertigt. Versuchsweise war im abgelaufenen Jahre der Unterricht im Maschinenschreiben (System Remington-Sholes) aufgenommen; die Resultate sind als recht günstig zu betrachten.

*** Der Turgan Südbahnhof** hält sein diesjähriges volkstümliches Wettturnen in Verbindung mit einer Gaudiumfahrt auf dem s genunntenen Gipfel des Voreleysfelsens am 19. September ab und hat zu diesem Zwecke Herr Landrath Berg in St. Goarshausen, einen Theil seiner auf dem Berge liegenden Grundstücke in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt. — **Brodauerschlag.** Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, findet ab Montag den 23. August ein Brodauerschlag per Raib 4 Pfg. jeder Sorte statt. Die schon seit einigen Wochen ganz enorm gestiegenen Frucht- und Mehlpreise zwingen die hiesigen Bäcker und Müller, wie auch diejenigen von Sonnenberg, Birbrich, Bierstadt usw. zu diesem Aufschlage, zumal an billige Getreide- und Mehlpreise in absehbarer Zeit nicht zu denken ist. In Mainz, Frankfurt, Paris u. d. d. haben die Bäcker schon seit einiger Zeit einen Aufschlag bis zu 6 Pfg. pro Loib ergeben lassen müssen.

*** Selbsthilfe.** Seit einigen Wochen wurde aus dem Hofe eines Hauses in der Steingasse ein Handkarren vernichtet. Wie sich später herausstellte, hat die f. z. z. Eigentümerin des Karrens sich denselben selbst wieder zurückgeholt, bis Zahlungsdifferenzen ausgeglichen sind.

*** Ein Schwindler.** Ein Tagelöhner, welcher mit den Gesetzesparagraphen bereits wiederholt in Konflikt gerathen ist, hat sich vorgestern bei einem Kaufmann in der Nerostraße für über 3 Mark Waaren auf den Namen eines Andern ausgeschwindelt.

*** Sachbeschädigung.** In der Mainzerstraße wurde gestern Abend 9 1/2 Uhr eine Straßenlaterne durch einen Bierwagen umgefahren und beschädigt.

— Kleincuer. Gestern Abend 6 1/2 Uhr fand in dem Dachraum des dem Bäcker Herr Doffong gehörigen einschifigen Bäckereigebäudes, Kirchgasse 12a, ein kleiner Brand statt, über dessen Entstehung Bestimmtes nicht festzustellen war. Die schnell herbeigekommene Feuerwehr löschte sofort den Brand. Der entstandene Schaden ist gering.

*** Thierquälerei.** Ein Fuhrknecht mißhandelte gestern Nachmittag in der Taunustrasse sein Pferd in roher Weise mit einem Peitschenstiel und erregte dadurch das Kergerniß der Passanten. Ein Schutzmann brachte den rohen Menschen zur Anzeige.

Telegramme und letzte Nachrichten.

● Berlin, 21. August. Wegen Entwendung von etwa 7000 M. wurde gestern der Werkmeister Richard Reinick, der sich seit neun Jahren bei einem Bäckermeister in der Charlottenstraße in Stellung befindet, in Untersuchungshaft genommen. Die gestohlene Summe ist die Erbschaft eines in derselben Bäckerei beschäftigten Gesellen.

*** Friedrichruh, 21. August.** Die Gräfin Wilhelm Bismarck ist hier angekommen. Graf Herbert Bismarck wird heute hier zur Theilnahme an der Geburtstagsfeier der Gräfin Rankau erwartet.

● Wien, 21. August. Der tschech. Bezirkshauptmann hat den für Sonntag einberufenen deutsch-nationalen Parteitag aus Anlaß der Pilsener Vorgänge verboten, diese Maßnahme aber erst gestern Abend bekannt gegeben, so daß das Verbot jedenfalls als nicht ergangen betrachtet werden wird.

*** Wien, 21. August.** Auf der hiesigen bulgarischen Agentur wird berichtet, es liege noch kein offizieller Schritt seitens Bulgariens zur Beilegung des Conflicts vor. Trotzdem ist man in politischen Kreisen der Ansicht, daß die Spannung in den Beziehungen zu Bulgarien in den letzten Tagen nachgelassen hat. Man glaubt, die bulgarische Regierung werde eine baldige Entschuldigung vorbringen. Des Weiteren wird berichtet, Fürst Ferdinand sei durch die Mißerfolge, welche seine Politik in der letzten Zeit erfahren, sehr deprimirt, besonders nachdem die Constantinopeler Reise ein vollständiges Fiasko erlitten und die zweideutige Abgabe, die Fürst Ferdinand aus Petersburg erhalten, ihre entnuthigende Wirkung in Sofia nicht verfehlt hat.

● Wien, 21. August. Die neuesten Meldungen aus dem deutsch-böhmischen Lager stimmen damit überein, daß die am Montag stattfindende Berathung der Abgeordneten sich für die Nichtbetheiligung an der Ausgleichs-Konferenz entscheiden werde. Nach dem momentanen Stand der Dinge erscheint daher der Ausbruch einer Ministerkrise unvermeidlich.

*** Wien, 21. August.** In unterrichteten Kreisen verlautet, Graf Arnolf Thun werde als Vertreter des deutsch-böhmischen Großgrundbesitzes die Einladung des Grafen Babeni zu den Ausgleichs-Verhandlungen zustimmend beantworten.

*** Wien, 21. August.** Die Conferenzen, welche der bereits nach Petersburg abgereiste bulgarische diplomatische Agent Dr. Stanzio wiederholt im auswärtigen Amte hatte, sind wie verlautet, ohne Resultat geblieben. Oesterreich-Ungarn besteht nach wie vor auf voller Genugthuung und ist absolut nicht geneigt, mit Stollow weiter in amtlichem Verkehr zu bleiben.

● Graz, 21. August. Gestern Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde hier und in der Umgebung ein heftiger Erdstoß verspürt.

● Pilsen, 21. Aug. Um weiteren nationalen Excessen vorzubeugen, hat die Regierung umfassende Sicherheitsverkehungen verfügt. Die ganze Garnison ist consignirt worden. Die deutschen Gebäude werden polizeilich bewacht. Das Tragen nationaler Abzeichen ist streng verboten.

● Rom, 21. August. Offiziös wird bementirt, daß England sich vom europäischen Concert zurückgezogen habe. Alle europäischen Botschafter in Constantinopel seien über die orientalische Angelegenheit vollständig übereinstimmender Ansicht. Der Friedensvertrag werde ohne Zweifel nächstens abgeschlossen werden.

● Rom, 21. August. Da Reichskanzler Fürst Hohenlohe Kaiser Wilhelm nach Homburg begleiten wird, so wird, wie verlautet, auch Ministerpräsident Rubini das italienische Königspaar nach Deutschland begleiten.

● London, 21. August. Die „Times“ bringen einen Aufsehen erregenden Artikel über die Haltung Lord Salisbury's in der orientalischen Frage bezüglich der Räumung Thessaliens und sagen, daß die bisherige Haltung Englands den Grundsätzen entspreche, die bisher die Mächte eingenommen hätten. England könne aber nicht immer seinen Willen den anderen unterordnen. Man könne die Inhaber der griechischen Rechte schätzen, jedoch nicht von der englischen Regierung erwarten, daß sie sich vor dem Wuthgeschrei der deutschen Regierung beuge.

● Madrid, 21. August. Zu der gestern erfolgten Hinrichtung des Mörders Canobas, Angiolillo, wird noch gemeldet: Bis zum letzten Augenblick blieb Angiolillo vollständig gefaßt. Er verweigerte den geistlichen Beistand und wiederholte, keine Mitschuldigen zu haben. Sein Tod werde gerächt werden.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden
mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und
Grossvater,

Curdirector **Ferdinand Heyl,**

im 67. Lebensjahre.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Heyl,

geb. **Marrder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. d. Mts., 11 Uhr Vor-
mittags vom Sterbeause aus statt.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 gegr. 1866 Bleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.**

bei promptester Bedienung und billigster Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stattung in

Metall-, Perl- und Blatt-Kränzen
zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

Dank

herzlichen Dank Allen für die überaus zahlreichen
Kranz- und Blumenspenden, sowie für die An-
theilnahme bei dem Hinscheiden unseres un-
vergeßlichen

Käthchens.

Die schmerz erfüllten Eltern:

2037* **Johann Erbenich u. Frau.**

Krieger- u.  Militär-Verein

Den Kameraden die traurige Nachricht,
daß Kamerad Regierungsbdt:

Joh. Geissel II.

zu Erbenheim verstorben ist.
Die Beerdigung findet Montag, den
23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr in Erben-
heim statt.

Um zahlreiche Betheiligung wird höfl. gebeten.

141

Der Vorstand.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3 **Großes** 3 Mauritiusstraße 3

Lager fertiger

Herren- und Knaben-

Garderoben.

Sämmtliche Sommerwaaren ver-
kaufen wir theilweise zu und unter
Fabrikpreisen.

Gebrüder Dörner.

195.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause

Moritzstraße 33

„Zur Stadt Luxemburg“

die Gast- und Schankwirtschaft übernommen und seit einiger Zeit er-
öffnet habe. Ich verabreiche stets ein vorzügliches Glas Lagerbier hell
und dunkel, sowie gute Weine und sonstige Getränke, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit und bringe dies einem geehrten Publikum,
meiner werthen Nachbarschaft, sowie werthen Gästen zur gefälligen Kennt-
nissnahme, und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Christian Schüssler,

früher Wirth „Zur Stadt Coblenz“, Mühlgasse.

137

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kaufst man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu vergleichen.

Eine neue

Hobelbank

zu verkaufen.

Bleichstraße 20.

2036*

Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Inserionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Haben Sie Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Inserionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

Wohnung gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5595

Pension zu mieten gesucht. Gest. Off. u. U. 195 an die Exp. 631

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Kinderloses Ehepaar sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter **K. Z.** an die Exp. d. Bl. 731*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glöcklich**, 240 Nerostraße 2.

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preisw. d. z. zu vermieten. Offerten unter **A. B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Abredhtstr. 41, II. eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Gmferstr 65 Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Rheinstraße 43 Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. u. verm. Näh. 3. Tod. 580

Adolfsallee 16 1. der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Moritzstraße 50 Frontispizwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Bismardring 10 Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Eleonorenstraße 10 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Häufnergasse 5, 1. St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelkaden. 555

Herrschaftl. Wohnung. Idsteinerstr. 3 ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlenaufzug u. m. per 1. Oktober zu verm. 1799*

Langgasse 31, 1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Schwalbacherstraße 14 1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51 1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt **Portier im Union-Hotel, Neugasse 7.** 539

Wellritzstraße 8 sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. Oktober zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanw. Näh. daselbst. 422

Weilstraße 9 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und Gleichplatz auf 1. Oktober zu verm. 1681*

Taanusstr. 1 Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taanusstraße 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Mittel-Wohnungen.

Blücherstraße 6 ist die Wohnung in der 1. Etage, bestehend in 3 grossen Zimmern, Küche mit Speisekammer (Kloset im Abfluß) Mansarde, 2 Keller auf 1. Oktober zu verm. Preis 475 Mark. Näh. daselbst. 582

Eleonorenstraße 10 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. (eigener Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19 eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterie. 355

Graf-Adolfsstraße sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Hartingstr. 13 ganze Etage 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hermannstr. 19 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubeh. (Kloset im Abfluß) a. Oktober zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21 (am Bismardring) 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock r. 504

Hermannstr. 28 Bdd., Parterie oder 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Okt. preiswürdig zu verm. Näh. im 1. Stock links. 617

Herrngartenstr. 10, 1, 3 große möbl. f. d. l. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hellmundstr. 2 sind im Vorderhaus im 2. und 3. Stock schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Str. 1 Stiege h. 607

Jahnstraße 17 Beletage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 10 Uhr Borm. bis 3 Uhr Nachm. Näh. Parterie beim Eigentümer 1849* **Carl Schweidguth.**

Kellerstraße 11 Bdd. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **Sauter, Nerostraße 25.** 533

Kirchgasse 56 Parterie-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Mauritiusstraße 9 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. preisw. sof. zu verm. Näh. Weisswarengeschäft. 560

In dem von uns erworbenen Hause **Bärenstraße 3,** Ecke Al. Webergasse, sind per **1. April 1898,** event. früher, mehrere große **Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen** zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Schuckert & Co. Zweigniederlassung: **Frankfurt a. M.**

9455

Moritzstraße 50 Frontispizwohnung 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 79

Sedanstraße 1 3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Rheinstraße 44 1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterie. 418

Stiftstraße 1 schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Riehlstraße 2 (Vorderhaus), schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

Wellritzstraße 1 freies Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde für 280 M. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639*

Röderallee 18 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Webergasse 48 3 Zimmer evtl. 4 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. 578

Schachtstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Taanusstr. 17 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Okt. z. verm 1669*

Schwalbacherstr. 41 1. 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 534

Vorkstraße 4 Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Kleine Wohnungen.

Adelheidstr. 21 schöne Mansardwohnung Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. 1933*

Adlerstr. 20 ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstraße 16a Part., Zimmer mit Keller zu vermieten. 606

Adlerstraße 59 2 Zimmer, Küche und Zubeh., pro Monat 15 M., per 1. Okt. zu verm. 581

Adlerstraße 24 2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 5909

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei 364

Adlerstr. 50
2 Zim. u. Küche z. v. 521

Albrechtstraße 9
1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 692

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Castellstraße 10
ist im Vorderh. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Frankenstr. 17
eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr.
schöne gesunde Wohnung 1 groß. Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Gärtnerrei Scheib n. 1868*

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderh. Part. 621

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 632

Karlstraße 39
sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. part. I. 410

Wohnung
ein großes Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. Näheres Fabrik-Bureau Kellerstraße 17.

Lehrstraße 2
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2
(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Ludwigstraße 11
eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Moritzstraße 44
Wdh., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Gth. Part. 173

Römerberg
Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller, 15 Mk. monatl. zu verm. Näh. bei Meh. Luisenstr. 2. 1996*

Römerberg 12
Frontspizwohn., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stod. 544

Schwalbaderstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 17
eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. 20201

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28
Hinterb. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
Gth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*

Walramstraße 20
ist ein Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 2010*

Walramstraße 35
1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Webergasse 45
2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

In Dohheim
(nahe der Bahn) 2 Zimmer und Küche zu vermieten bei 1836* Wih. Schmelzer.

Läden.

Eckladen
für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2
Laden mit Wohnung
per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckmeister Berger daselbst.

Vertramstraße 6
im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei F. Urban, Taunusstraße 4. 627

Hellmundstraße 41,
Laden
mit kleiner Wohnung zu vermieten, Näh. daselbst. 373

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung frontseitig auf 1. Okt. z. v. 514

Laden,
9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561 Kirchgasse 54, 2 St.

Marktstraße 6
Laden mit 3 gr. Etern und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Höderstraße 30, 2.

Laden
mit Wohnung, evtl. kl. Werkstätte per Oktober zu verm. 610 Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571g August Köbler.

Schwalbaderstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Koutmann. 289

Steingasse 28
ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherläden, auch zu anderem Geschäft passend billig auf Oktober zu vermieten. 346

Walramstraße 13
ist eine Barbierstube u. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; event. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwendet werden. Näheres im Spezereiladen. 1025

Werkstätten etc.

Werkstätte,
hell und geräumig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Kavstraße 8, bei Zimmerm. H. Ros. 1834*

Werkstätte
mit od. r ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Werkstätte
Ein anständiger Herr kann möbliertes Zimmer erh. Näh. in der Exped. 956

Adelheidstr. 87
Gth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 35
1. Stod, einfach möbl. Zimmer an anständigen Herrn billig zu vermieten. 2012*

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 besette Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Frankenstr. 10
ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Helenenstr. 25
Freisp. erhält ein anst. Arbeiter-Schlafstelle. 1995*

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Webergasse 16 ist ein Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 8. St. 329

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Wih. Becker, Hofstraße. 387

Vereins-Lokal
für groß. Gesangverein Dienstag und Freitag zu vergeben bei Chr. Winzler, "Zum Andreas Hof", Schwalbaderstr. 43.

Neugasse 7a
Entresol ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256 Adolfsallee 31.

Kirchgasse 56,
schöne helle Werkstätte mit Wohnung zu verm. 619

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 218

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. I. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hochstä 30
ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1959*

Zahnstraße 36
2 St. r., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 5

Zahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollen Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stod, gut möbliertes Zimmer zu vermieten 315

Frei!
möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a Luisenstraße 14, 5. o St. bei Meinhard.

Luisenstraße 18
2. Stod rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstr. 37
sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Wauergasse 6
Gth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wetzgergasse 18
erh. zwei reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 1969*

Moritzstr. 47
Möbl. 1. r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten sofort zu verm. 518

Villa Nizza, Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Oranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Oranienstraße 47
Gth. 3 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter Logis m. Kasse. 1939*

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517g

Röderstraße 19,
1. r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Fräul. zu verm 1761*

Schulberg 15
ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 638

Wellritzstr. 14
2. St., erhält ein anst. jg. Mann sch. Logis mit Kost. 1955*

Leere Zimmer.
Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Hermannstr. 17
ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 611

Zahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstr. 18,
1 Stiege hoch ein leeres schönes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 103

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 496

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 910

Suchen Sie

eine Wohnung.

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Aufruf!

Durch den furchtbaren Hagelschlag, verbunden mit Orkan und Wolkendruck vom 1. d. M. wurden im Amtsbezirk Eppingen weit aus die meisten Gemeinden aufs schwerste heimgesucht. Die Dächer und Fenster der Gebäude wurden größtentheils zerstört, die eingebeimten Futtervorräte durchnäßt, die Obstbäume theils entwurzelt, theils stark beschädigt, die Pflanzfrüchte größtentheils, die Getreidernte vollständig vernichtet.

Die bis jetzt eingegangenen reichlichen Gaben vermögen kaum Bedürfnisse des Augenblicks zu befriedigen, die Noth wächst von Woche zu Woche, da die alten Vorräthe zu Ende geben und keine Geste in Aussicht. Wir sehen einer Zeit der schwersten Entbehrungen, die sich nicht nur in den ärmeren Familien, sondern auch beim Mittelstand täglich fühlbarer machen wird, entgegen und richten an edle Menschenfreunde die dringende Bitte um werththätige Hilfe. Gaben an Geld und Naturalien, jeder Art sind willkommen und wollen an das für den Bezirk bestellte Hilfskomitee dahier eingesandt werden.

Eppingen, 25. Juli 1897.

Das Hilfskomitee für die Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen.

Beserer, Bürgermeister, Schluchtern, Vög. Bürgermeister, Gemmingen, Boppel, Bezirksrath, Friesberg, Lundscheid, Pfarrer, Rohrbach, Burkhardt, Bürgermeister, Stebbach, Fingado, Pfarrer, Adelshofen, Fischmann, Bezirksrath, Landshausen, Frey, Bürgermeister, Mühlbach, Freisch, Pfarrer, Gemmingen, G. A. v. Götz, Frey, Sulzfeld, Hagenbuder, Bezirksrath, Berwangen, Hahn, Bezirksrath, Jülingen, Hahn, G., Eppingen, Peder, Pfarrer, Berwangen, Herold, Pfarrer, Schluchtern, Heußler, Pfarrer, Elsenz, Himmelhan, Pfarrer, Landshausen, Käb, Pfarrer, Liesenbach, Amier, Bürgermeister, Riden, Kohler, Pfarrer, Liesenbach, Köhler, Pfarrer, Stebbach, Kraus, Pfarrer, Schluchtern, Das Bürgermeister, Landshausen, Markthaler, Pfarrer, Elsenz, Nöbber, Bilar, stellvert. Pfarrer, Riden, Müller, Pfarrer, Berwangen, Riden, Pfefferte, Bürgermeister, Sulzfeld, Burdus, Desan, Sulzfeld, Reichardt, Dr. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister in Riden, Regensburger, W., Privatier, Eppingen, Kies, Bürgermeister, Rohrbach, v. Rüd, Freiberger, Landeskommissar, Mannheim, Rieger, Stadtpfarrer, Eppingen, Seyler, Bürgermeister, Adelshofen, Volz, Bürgermeister, Elsenz, Bitter, Bürgermeister, Liesenbach, Widder, Bürgermeister, Berwangen.

Der geschäftsführende Ausschuss:
v. Boeckh, Obcrantmann, Ph. Geiger, Bezirksrath, Leonhardt, Hauptlehrer, Reimold, Stadtpfarrer, Stengel, Landwirtschaftslehrer, Viehhauer, Bürgermeister, Weidmann, Oberförster, alle in Eppingen.

Rheinisches Technikum Bingen

Maschinenbau u. Elektrotechnik
Programme kostenfrei.

Bezugspreis.
 Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren. Druck- und Anzeigengebühren: 15. Reichlich und Druckerei: Umjerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltweite beträgt über jeden Raum 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: Spaltweite 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Expedition: Marktstraße 39.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Neueste Nachrichten. **Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.**
 Vier Beilagen: **Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Bauwerk - Fremdenführer.** **Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter**

Nr. 195. XII. Jahrgang. Sonntag, den 22. August 1897. Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der **„Wiesbadener General-Anzeiger“**, Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
 für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

„Allerdings. Vielleicht ist es ein Trunkener, der fehlgeht, oder — wer weiß! — vielleicht führt er — auch — etwas Schlimmes im Schilde.“
 Da brach Koloff plötzlich ab und Olfers fühlte seinen Arm mit einer Wucht angepackt, daß er erschraf. „Was haben Sie denn?“
 „Still!“ zischte Koloff, den Arm des Andern noch fester an sich ziehend. „Ich weiß nicht — ist das ein Gaukelspiel meines Gehirns — ein lebendig gewordenes Gedankenbild? Der Mensch da drüben hat etwas in seiner Haltung, in seiner vorsichtigen Bewegung — das mich so lebhaft an — eben Denjenigen erinnert, den wir suchen. Und bei meiner Seele, das ist sein Sammtrock, die Witwka, und der breittrempige

Hut! ... Ah! diese Wendung des Oberkörpers — Gott steh' mir bei! so kann ich mich nicht täuschen — das ist niemand anders als — unser Iwan!“
 Olfers ließ sich von Koloff in den Schatten ziehen, den die eine Baumreihe der Allee hier über die Straße warf. Da blieben sie eine Weile stehen, mit fieberndem Athem zu der dunkeln Gestalt hinübersehend, die dort an der verödeten Villa herumstrich — ganz wie Einer, der eine Gelegenheit zum Eindringen ausspäht.
 „Aber wie kommt denn der Dube hierher?“ fragte Koloff. „Was will er denn nun da?“
 „O — was wollen denn wir?“ entgegnete Olfers leise wie der Andere, daß der Nachtwind, der durch das herbülliche Laub strich, die flüsternden Stimmen verschlang. „Trieb es uns nicht wie mit fremder Macht an diesen Ort? Und es ist längst festgestellt, daß die Verbrecher stets den geheimnißvollen Drang spüren, auf den Schauplatz ihrer unentdeckten That zurückzukehren.“
 „Wahrhaftig — er scheint auch nichts Anderes zu wollen, als sich immer wieder das Haus und das Gartengitter zu betrachten, das wir damals mit einander überkletterten. Da sehen Sie — er umfaßt die Eisenspitzen und starrt in den finsternen Garten hinein!“
 „Wir nehmen ihn fest — augenblicklich!“ stieß Olfers hervor.
 „Nur behutsam, daß wir ihn nicht vorzeitig verschrecken! — Sie schneiden ihm hier den Weg ab — und ich überhole ihn indessen da vorne, — daß wir ihm von beiden Seiten beikommen!“
 Sie schlichen in dem Schattenstreifen weiter, vorsichtig wie zwei Jäger, die ein Wild belauern. Olfers erschraf, als er mit dem Fuße an einen Stein stieß, der in das abgefallene Laub kollerte und ein weithin vernehmbares, raschelndes Geräusch erzeugte. Er glaubte, damit die Aufmerksamkeit des Belauschten zu erregen. Aber dieser schien völlig in die Betrachtung des Gartens hinter dem Gitter versunken; er rührte sich nicht.
 Jetzt winkten sich die Beiden, in's Licht der Straße heraustretend, zu und näherten sich raschen Schrittes ihrem Ziele. Aber noch immer nahm der Mann in der sammtnen Blouse keine Notiz von ihnen. War er denn taub, oder schlief er da im Stehen?
 Olfers machte eine Geberde des Erstaunens. Koloff gab ihm ein Zeichen, anzuhalten, und trat kurz entschlossen auf den Sammtrock zu, ihm die Hand auf die Schulter legend.

„Was treibst Du hier, Iwan?“
 Der Angegriffene fuhr wie vom Blitz getroffen herum und stieß einen hellen Schreckensschrei aus.
 „Koloff!“
 „Ja, ich bin's.“ —
 Weiter kam aber Gregor Dmitrijewitsch nicht, denn das Wort blieb ihm in der Kehle stecken, als er die furchtbare Wirkung gewahrte, die sein jäher Angriff auf Iwan hervorbrachte. Ein Schüttelkrampf erfaßte den Menschen und warf ihn zu Boden, ehe Koloff auf's Neue zugreifen konnte.
 „Herrgott was ist das?“
 „Epilepsie oder was Ähnliches!“ sagte Olfers, der mit einem Satz herzugesprungen war, und wies auf den Gestürzten, der sich ächzend, mit zuckenden Gliedern im Staube der Straße wand.
 „Was thun wir nun?“
 „Warten Sie — bleiben Sie bei ihm — ich laufe nach einem Wagen oder nach einem Polizisten, der uns helfen soll!“
 Als Olfers in der Straße verschwunden war, machten die Convulsionen des Unglücklichen da auf dem Boden allmählich einer ohnmachtartigen Erschöpfung Platz.
 Koloff kniete neben ihm nieder und rief ihm die Blouse auf, um ihm Luft zu verschaffen. Gleich darauf sprang er auf's Höchste überrascht empor.
 „Ist das möglich? Ist das denkbar?“ schlüpfte es ihm über die Lippen, und er sah in wirrer Rathlosigkeit um sich.
 Dann beugte er sich auf's Neue über den jetzt regungslosen Körper und betrachtete das hartlose, ohnmächtig starre Gesicht, das im spärlichen Mondlichte einen unheimlichen Eindruck machte: hoch, abgekehrt, von Narben bedeckt — von Pockennarben, wie Koloff erkannte. Er hatte diese schauerlich abnorme Physiognomie nie deutlich, in solcher Nähe gesehen; Iwan war ihm damals ja nur zweimal — und jedesmal von seinem großen Hute beschattet, begegnet — jetzt aber sah das Gesicht zum Himmel empor, so daß der Schein des Halbmondes es gut genug beleuchtete.
 Koloff war es eben gelungen, den Ohnmächtigen durch halbes Aufrichten, indem er ihn an das Gitterthor des Gartens lehnte, durch Abklopfen seiner erstarrten Hände und ähnliche Hilfeleistungen ein wenig zu sich zu bringen, als Olfers mit dem Mietwagen ankam, den er glücklicherweise — eher als einen Polizeiwächter —

Neues aus aller Welt.

— Eine originelle Ovation für eine Künstlerin haben die galanten Ungarn erdacht. Die populärste Sängerin der Magyaren ist Julie Blaha, die vor Kurzem ihr 25jähriges Jubiläum als Mitglied der nationalen Oper in Budapest feierte, bei welcher Gelegenheit es an heißblätiger Begeisterung nicht fehlte. Aber auch offiziell wurde dieser Begeisterung Rechnung getragen, indem man die gerade zur Emission gelangenden neuen Banknoten, die Tausender, mit einem Genius schmückte, der die wohlgetroffenen Gesichtszüge der beliebten Künstlerin trug. Eine französische Zeitung machte zu dieser Huldigung den Scherz: „Die Ungarn brauchen uns um unsere „Louis“ (die 20. Francstücke) nicht mehr zu beneiden — sie haben jetzt ihre werthvolleren „Louisen“.“
 — Der Bierverbrauch der Welt. Aus London, 17. August, wird berichtet: Nach einer amtlichen Statistik werden gegenwärtig 17,700,000,000 Liter Bier auf der Erde gebraut. Davon kommen 5,000,000,000 Liter auf Deutschland, 4,790,000,000 auf Großbritannien und Irland, 3,200,000,000 auf die Verein. Staaten und 1,350,000,000 auf Oesterreich-Ungarn. Belgien braut und verzehrt jährlich 1,050,000,000 Liter Bier, Frankreich 840,000,000 und Rußland bloß 400,000,000.
 — Vergnügungsfahrten nach dem Rigi, Lugano, den oberitalienischen Seen, Mailand und nach der Internationalen Kunstausstellung in Venedig. Das Reise-

bureau Otto Erb in Zürich-Enge (Schweiz) veranstaltet am 6. September seine fünfte und am 27. September seine sechste (letzte) diesjährige 6- und 10tägige Fahrt nach der Südschweiz und Oberitalien. Wer vor Einbruch des Winters noch die Herrlichkeiten des Südens genießen, auf dem Rigi, in Lugano, an den oberitalienischen Seen, in Mailand und Venedig lustwandeln und bei Prima-Verpflegung ungestört und außerordentlich billig reisen will, der lasse sich von genanntem Reisebureau gratis einen Prospekt nebst beigebrachten besten Referenzen senden.
 — Auf dem Zweirad quer durch Australien. Der Radfahrer Muris, welcher von Adelaide aus quer durch den ganzen australischen Continent bis nach Port Darwin gefahren ist, ist, wie aus Sidney gemeldet wird, auf dem Seewege jetzt wieder an seinem Ausgangspunkte eingetroffen. Den Personen, welche sich zu seinem Empfang eingefunden hatten, hat der Heimgekehrte u. A. erzählt, daß ihn bei der einsamen Fahrt durch die Wüsten der Gedanke, er werde möglicherweise unterwegs verdursten, bisweilen so gequält habe, daß er von wahrer Todesangst befallen worden sei. Er habe alsdann zu seiner Maschine wie zu einem lebenden Wesen gesprochen, und dies, verbunden mit dem Ton der Glocke, die er, um in der trostlosen Einöde, welche ihn ringsum umgab, doch wenigstens einen Laut zu hören, fortwährend ertönen ließ, habe seine Gedanken allgemach wieder froher gestimmt. Muris hat beinahe drei Tage zurückgelegt, ohne etwas Anderes zu genießen, als eine Fleischtafel, an welcher er von Zeit zu Zeit sog. Doch behauptet er, sich dabei ganz wohl be-

funden zu haben. Von Alice Springs ab fuhr er nur noch in Unterkleidern, sogenannten Pyjamas. Nachte er Nachts über halt, so sah er sich der Moskito's und Ameisen wegen genöthigt, ein Loch in die Erde zu graben, in welches er sich hineinlegte, worauf er sich mit Ausnahme des Kopfes, den er mit seinen Pyjamas verhüllte, mit Sand bedeckte. Die letzten 215 englischen Meilen von Katherine bis Port Darwin hat Muris in 32 Stunden zurückgelegt, eine bemerkenswerthe Leistung, wenn man sich die Beschaffenheit der Gegend, die zahllose Risse und Sprünge aufweist, vergegenwärtigt. Muris hat deshalb nach seiner Ankunft in Palmerston einen Preis von 2000 Mark für denjenigen unter den dortigen Radfahrern ausgesetzt, welcher als erster auf der gleichen Strecke seine, Muris's, Leistung in den Schatten stellen werde.
 — Gattenmord in den Flitterwochen. In der Borsoder Gemeinde Lakofalva (Ungarn) war Julie Bolint, eine seltene Schönheit, von den jungen Leuten viel umworben. Ein junger Mann Namens Bela Maczlovics war der Glückliche, der die Braut heimführte. Das junge Paar lebte nahezu fünf Wochen überaus glücklich, wenn auch der junge Ehemann auf seine Frau eifersüchtig war. Doch eines Morgens, als die Frau noch im Bette lag, zerschmetterte Maczlovics mit einer Art seiner Frau den Kopf. Die Unglückliche starb sofort. Der Gattenmörder stellte sich selbst dem Gerichte.
 — Ein Salto mortale. Einen gefährlichen Sprung riskirte auf der Station Diebal ein Passagier des Gotthardseisenbahnges. Er war in Basel eingestiegen,

an der Kreuzung der Pessotschnaja mit dem Kamennostrowskij-Prospect getroffen hatte.

Während der Kutsch die Pferde anhielt, sprang Koloff seinem Verbündeten schon entgegen, half ihm aus dem Wagen und zügelte ihm zu:

„Geben Sie sich für einen Arzt aus, den ich herbeigeholt habe, und spielen Sie diese Rolle mit Geschick — davon hängt es vielleicht ab, daß wir ohne Gewaltmaßregeln erreichen, was wir wollen.“

„Dort liegt er. Ist er wieder bei Sinnen?“

„Noch nicht ganz. Aber vorerst — noch eins, was Sie wundern wird. Dieser Jwan — ist ein Weib.“

„Olfers fuhr sprachlos zurück.“

„Nicht wahr, das ist eine Entdeckung?! Sie wäre imstande, meinen Glauben zu erschüttern, daß wir die richtige Person haben — wenn sie mich nicht selber auch als ihren Genossen von damals erkannt und angerufen hätte. Aber jetzt thun Sie was ich Ihnen gesagt habe.“

„Ich glaube, das Frauenzimmer ist hysterisch und weiß jetzt nicht mehr, wodurch ihr Anfall hervorgerufen wurde. Ich halte mich abseits, hier bei den Pferden, um mich nicht wieder so bald zu erkennen zu geben. Ich hoffe, es wird Ihnen indessen gelingen, „Jwan“ richtigen Namen und die Wohnung zu erfahren; das andere wird sich dann ohne Schwierigkeit finden.“

Olfers begriff, daß es wirklich vorteilhafter sei, mit Dikt an die Enthüllung des Geheimnisses zu gehen, das die Person dieses Mann-Weibes noch umschwebte.

„Febronia!“ rief das Weib, als sich Olfers näherte. Sie mußte offenbar noch nicht, wo sie sich befand.

Olfers schälte ihr mit seinem Taschentuch Luft zu und sagte sie an einer Hand.

„Febronia — mein Fläschchen!“ ächzte sie wieder, suchte den Kopf zu erheben und riß mit einemmal die Augen weit auf. Olfers stützte ihren Oberkörper.

„Febronia — ist nicht da — aber ein Arzt, der Ihnen helfen wird! Sie sind da auf der Straße — ohnmächtig geworden, Madame! Kommen Sie, bedienen Sie sich meines Wagens, um nach Hause zu kommen.“

Er richtete sie vollends auf, und durch die Stütze am Sitter konnte sie sich auf ihren Beinen behaupten.

„O Gott, o Gott!“ murmelte sie mit zitternder Stimme, sich das Gesicht wischend und ihre vom Straßstaub über und über beschmutzte Kleidung betrachtend: den polnischen Rock und die weiten Pluderhosen die in hohen, aber zerlumpten Schafstiefeln steckten.

„Verstehen wir keine Zeit, Sie brauchen Ruhe, liebe Frau!“ sagte Olfers, seine Erregung vortrefflich beweisend; seine scheinbar gleichmüthige Auffassung der Situation mußte die Kranke am ehesten beschwichtigen. Er nahm sie am Ellenbogen, legte ihr den rechten Arm um die Hüfte und geleitete sie so zum Wagen. — „Wie ist Ihr Name?“

„Beljuscheff — Natalie Paulowna,“ antwortete das Weib mechanisch; sie war offenbar noch nicht recht bei vollen Sinnen und gehörte den an sie gerichteten Fragen wie einer Suggestion.

ohne zu wissen, daß der Zug in Diefal nicht hält, und so hätte er unfreiwillig weiterfahren müssen. Er zog vor, sein Leben zu wagen und sprang bei der Einfahrt in den Bahnhof ab. Mehrere Male überschlug er sich, konnte sich aber doch gleich erheben und suchte schleunigst das Weite. Man sah ihn mit blutigem Kopf und Gesicht die Bahnhofstraße hinabrollen, ohne daß es gelungen wäre, ihn anzuhalten. Es ist als ein wahres Wunder zu betrachten, daß er nicht todt auf dem Plage blieb.

— **Jungfernball.** Man schreibt aus Nordhausen: Mit dem herannahenden Herbst kommt in unserer Gegend auch die Zeit der „Jungfernbälle“, zu denen die Männerwelt durch die jungen Mädchen öffentlich eingeladen wird, und bei denen eine fortwährende Damenwahl herrscht. Dieser Tage luden die Schönen des in einem idyllischen Waldthale des Südhores gelegenen Rodishain die dortige tanzlustige Männerwelt in folgenden poetischen Versen zum Jungfernball ein: „Am Sonntag ist hier Mädchentanz. Da bleiben keine Stiefeln ganz. Da wird geschertzt und auch gelacht und dann auch tapfer nach Haus gebracht. Drum laden wir Euch Alle ein zum Mädchenballe in Rodishain. Die jungen Mädchen.“

— **Höchste Anopferung.** Französische Zeitungen berichten, wie man erzählt, von einem merkwürdigen Einfall, den die Feuerwehrlente von Ribeaupville gehabt haben. Als vor Kurzem ihrem Hauptmann ein Sohn geboren wurde, zerbrachen sie sich den Kopf darüber, was sie ihm wohl schenken wollten. Der gute Wille war da, aber die Gelder waren knapp. Da beschloßen sie, zu Ehren ihres Häuptlings das Theuerste, was sie hatten, das, was sie mit Stolz erfüllte, zu opfern: ihre Bärte. Und ohne Weiteres wurden die Schnurr- und Badenbärte abgeschritten und bildeten den Inhalt eines Kessens, das von der Feuerwehr in die Wiege des Kindes gelegt wurde. Der Hauptmann ist von der Selbstverleugung seiner Getreuen tief gerührt, aber die Schönen von Ribeaupville sollen darüber weniger entzückt sein.

„Und wo wohnen Sie?“ Auch das beantwortete die Nervenranke prompt und ließ sich in den geschlossenen Wagen heben; sie mußte kaum, was jetzt mit ihr vorging, geschweige denn, daß sie sich des Anlasses erinnert hätte, der ihren Nerven-anfall hervorgerufen. — Olfers stieg zu ihr ein, während sich Koloff zum Kutscher auf den Bock setzte.

Als man in der Wohnung Nataliens in der Rosbestwenski-Vorstadt anlangte, hatte sie sich schon so weit erholt, daß Olfers von der Herbeirufung eines wirklichen Arztes absehen zu können glaubte. Er hatte sie unterwegs nur so viel gefragt, um zu erfahren, daß sie öfter an Nervenankfällen leide und sich mit Morphium-Einspritzungen behelfe. Nächstlich Behandlung sei ihr zu wider; am besten verleihe sie ihre Dienerin Febronia zu pflegen.

Vor dem Thore hatte man diese alte Febronia herabgeklingelt. Sie brachte die Herrin hinauf — natürlich nicht wenig bestürzt über die Begleitung, die sie mitbrachte. Olfers gab sich vor einen Arzt aus, der die Ohnmächtige zufällig auf der Straße angetroffen, und stieg hinter den Frauen ohne Weiteres die Treppe hinauf. Mit eben solcher Selbstverständlichkeit, die Febronia zu gar keinem Protest kommen ließ, folgte Koloff, als wäre er ein Colleague des Mediziners.

Febronia bettete, wie sie es nach solchen Anfällen gewohnt war, ihre Herrin auf dem Sopha im Schlafzimmer und reichte ihr das vielbegehrte Fläschchen mit dem Opiat. Dann ging sie in's Vorzimmer hinaus und bat die Herren „Doktoren“, sich zu entfernen. Natalie Paulowna bedürfte keiner weiteren Pflege mehr; sie selbst sei längst gewohnt, ihr allen erforderlichen Beistand zu leisten. Jetzt sei auch Alles schon in Ordnung, die Herrin werde bis zum Morgen ruhig schlafen.

„Sehr gut,“ sagte Koloff und trat mit imponirender Stille in die Küche, durch deren offene Thüre Lampenlicht in das Vorzimmer hinaustrat; wir werden die Dame so lange ungestört lassen. Indessen sind Sie aber wohl so gütig, uns einige Aufschlüsse über Natalie Paulowna und ihre Gewohnheit zu geben, Mütterchen!“

„Ja freilich, allerdings mag es die Herren wundern, daß sie ihr in so einem Aufzuge begegnet sind!“ meinte die Alte. „Ich habe es ihr auch immer gesagt, daß sie sich damit noch in große Ungelegenheiten bringen wird.“

„Pflegt Sie stets in Männerkleidung zu gehen?“ fragte Olfers.

„Ach, bei Weibe! Aber es ist eine alte Passion von ihr. In früheren Jahren, da ging sie wohl wochenlang so herum — sie sagte stets, sie sei so häßlich, daß man ihr das nur als Mann verzeihen könne. Und da schien auch noch wirklich ein Mann an ihr verloren gegangen zu sein. Seitdem sie's aber so mit diesen Dingen zu thun hat, die sie ihre Nerven nennt, da ist's vorbei mit ihrer Eisen-Natur.“

Trotzdem steift sie sich seit den letzten zwei vergangenen Jahren darauf, so alle vier Wochen ein paar Nächte hintereinander in ihrem Sammtkolum und den polnischen Stiefeln auszugehen — bei Tag und anders hat sie schon seit anderhalb Jahren das Haus nicht mehr verlassen. Ich konnt' auch nie erfahren, was sie dann oft bis zum andrehenden Morgen auf der Straße treibt — aber daß es noch schlimm enden würde, das hab' ich mir schon lange gedacht. Sie wollte sich aber nicht rathen lassen, und weil sie in ihrem Zorne ganz unelblich ist, wenn man ihr widerspricht, so konnt' ich ja nichts weiter thun.“

Hier wurde die Alte in ihren Mittheilungen durch ein heftiges Klingeln aus dem Schlafzimmer unterbrochen. „Heilige Mutter Gottes von Smolensk!“ schrie sie empor. „Jetzt kriegt ich tüchtig den Kopf gewaschen. Sie hat uns reden gehört und wird darauf bestehen, daß ich die Herren fortweise. Diesmal scheint ihr Schlafmittel nicht recht gewirkt zu haben.“

Febronia trippelte jammernnd hinaus, so rasch es ihr die müden Knochen nur gestatteten und ließ die zwei jungen Männer allein in der Küche. Diese sahen sich zunächst wortlos an.

(Fortsetzung folgt.)

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclamen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber vertrauensvoll anwenden; man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. Pomaden u. dgl. sind hierbei gänzlich nutzlos; auch hätte man sich vor Erfolg garantirt. Anpreisung, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei A. Cras, Langgasse 29 und C. Siebert, Marktstraße 10. In Fl. zu 1, 2 und 3 Mk. 5045

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Neben allem Sonstigen heisse ich auch die
Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr. 4047
Woitke, Rheinstraße 81, erste Treppe.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr., Urinflaschen, Guttaperchatastf., Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Nestle's Kinder-mehl, Kufeke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Lebertran, Garantrein-Milch-zucker Pfd. M.1.20
--	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2909
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Für sparsame Hausfrauen!

Arthallzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	34 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	36 "
Weißbrot	40 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zwetschenmarmelade	" " 20 "
Kaisergelee	" " 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Neue Holl. Bollenringe	à Stück 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 25 u. 29 "
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 Mk.
Süßrahm-Butter	1.20 "
Reinschmeck. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 "
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen in der Consumhalle
Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Markttrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4027

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 21. August 1897. 155. Vorstellung.
Die weiße Dame.
Römische Oper in drei Akten von A. Boieldieu.
Gaveston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Ardenel . . . Herr Ruffenl.
Anna, seine Mündel . . . Fri. Madrotz
Georg, ein junger englischer Offizier . . . Herr Buff-Giehn.
Dickson, ein Pächter . . . Herr Rowad.
Jenny, seine Frau . . .
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Ardenel . . . Fel. Schwarz.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei . . . Herr Walden.
Rac-Tron, Friedensrichter im Orte . . . Herr Rudolph.
Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.
Jenny . . . Fel. Anna Groß.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9^{1/2} Uhr.
Sonntag, den 22. August 1897. 156. Vorstellung.
Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.
Montag, den 23. August 1897. 157. Vorstellung.
Der Burggraf.
Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Arbeitsnachweis

des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mussten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 73

Überall

an allen Orten werden tücht. Aquisiteure gesucht oder Geschäftsleuten Agenturen für Volksversicherung eingerichtet. Nicht „Victoria“, Offerten unter S. 4587 an die Expedition. 73

Junger, intelligenter Stellenloser Kaufmann

kann vorübergehend, event. auch dauernd, Beschäftigung erhalten. Näh. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter H. 225.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

- Abteilung für Männer Arbeit finden:
- 1 Buchbinder
 - 1 Holz-Dreher
 - 1 Friseur
 - 1 Gemüls-Gärtner
 - 1 Glaser (Rahmenmacher).
 - 1 Installateur
 - 1 Restaurations-Kellner
 - 4 Rüfer (Keller, Holzarbeit)
 - 1 Dekorationsmaler
 - 1 Metzger
 - 3 Bauhelfer
 - 3 Hufschmiede
 - 1 Schreiner für Bau u. Möbel
 - 2 Schuhmacher (Herrenarbeiter)
 - 3 Bauhelfer
 - 1 Logenführer
 - 1 Zergolber
 - 1 Wagner
 - 1 Konditorlehrling
 - 1 Buchbinderlehrling
 - 1 Dreherlehrling
 - 1 Friseurlehrling
 - 1 Glaserlehrling
 - 1 Lackierlehrling
 - 1 Schlosserlehrling
 - 1 Schneiderlehrling
 - 1 Spenglerlehrling
 - 1 Tapezierlehrling

- Arbeit suchen:
- 1 Aufseher
 - 1 Bureauarbeiter
 - 2 Fuhrleute
 - 3 Hotelburschen
 - 3 Kutscher
 - 4 Krankenwärter
 - 1 Maurer
 - 1 Mechaniker
 - 4 Schneider
 - 1 Sattler

Aushilfskellner

für Sonntags (das ganze Jahr hindurch) gesucht. „Drei Könige“, Marktstr. 2024*

Zwei Glasergehülften

(Affordarkeit) gesucht. 618
Dermannstraße 28.

Ein Schuhmachergehülfe

auf dauernde Arbeit gesucht. 585
W. Frohn,
Kirchhofstraße 7.

Tüchtiger Parquetbodenleger

gesucht. 2009*
Karlstraße 30.

Unverlässig, veredelter Fahrhursche

gesucht. Franz Thormann,
Rheinstraße 23. 2016*

Überläufer gesucht. (1825)

für Concurrenzloses in höchsten Kreisen gekauften Werk gewandter Buchhandlungsreisender gesucht. Offerten mit Angabe selbst. Thätigkeit, an H. Lavoth, Frankfurt a. M.

Ein Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. 502
Ed. Brecher, Droguerie,
Neugasse 12.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a Sedanstraße 13.

Ein Schneiderlehrling

gesucht. 427
Wilhelm Geisel,
Kerolstraße 44.

Weibliche Personen.

Bureau Germania, Frau Kraus, Häfnergasse 5.

Sucht pers. und fein bürgerliche Köchinnen, gute Alleinmädchen, welche kochen, 2 Zimmermädchen für Pension, 2 Hausmädchen in Herrschaftshäuser, 1 Junger, welche franz. spricht, für mit auf Reisen, mehr. Kinderfräulein und Kindermädchen für 1. Sept. 3

Sofort gesucht junges Ehepaar f. Haus- u. Gartenarbeit gegen freie Station für dauernd; mehr. fein bürgerliche Köchinnen; Mädchen-Allein, w. kochen kann u. eine Anzahl Mädchen für Küchenarbeit. 188
Bureau Germania,
Häfnergasse 5.

Es wird ein Mädchen

zu einer kräftigen Dame auf kurze Zeit sofort gef. Nicolausstraße 25. Stb. r.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5.

Sucht für sof. u. 15. Aug. pers. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welches koch. kann, in gute Stell. (20-25 Pf. Lohn), 1 gefehrte Kinderfrau oder alt. Kindermädchen zu 1 Kinde, 1 gefehrt. Kinderf. zu 3 Kindern für 20. Aug., 10-15 Mädchen für jede Arbeit und 6 Küchenmädchen (boh. Lohn). 3

Für ein größeres Haus ein starkes Mädchen

gesucht, welche die feinere Küche erlernen kann ohne gegen seitige Vergütung am liebsten, welches schon etwas kochen kann. 2 Zimmermädchen für Pension, 4 tücht. Alleinmädchen für gl. u. 1. September, verheirat. und fein bürgerl. Köchinnen, Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3

Gesucht ein Mädchen

das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 558
Fischerstraße 5.

Ein braves williges Mädchen

auf sofort gesucht. 1989*
Dirschgraben 9, Part.

Wer Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrlingmädchen oder wer sich auf dergl. billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige nur 10 Pfennig, pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Bureau Germania, Frau Kraus, Häfnergasse 5.

Sucht für gleich eine pers. Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köchinnen und bess. Alleinmädchen, Zimmer- und Hausmädchen, eins. Mädchen für jede Arbeit, in groß. Anzahl.

Ein propertes Dienstmädchen

welches auch kochen kann, gesucht. a Mauritiusstr. 8, 1 l.
Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Stanio- und Metallkapsel-Fabrik, H. Fisch, Karlstraße 3. 626

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telefon 19 — bis Mannheim. Büroausstunden: von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I: Für Dienstboten und Arbeiterinnen. Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen. Abteilung II. Für bessere Stellen: Lehrmädchen aus gut. Fam für div. Gesch. Erfahrene Kinderwärt. Jahresstelle. Geprüfte Kindergärtnerin.

Bureau Germania, Frau Kraus, Häfnergasse 5.

Sucht für gleich, Sept. und 1. Okt. pers. und fein bürgerl. Herrschaftsköchin, nette Alleinmädchen in gute Stellen und zu eins. feiner Dame, 1 gef. Kindermädchen für gl. in gutes Haus zu 1 Kinde, 1 pers. Junger für mit auf Reisen, franzöf. Sprech., 1 junge Restaurationsköchin und 15 Mädchen für jede Arbeit.

Solider, sichsamer, junger Mann

Sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im kaufmännischen Fach unter besch. Anspr. Best. Offert. unter S. 194 an die Exped. dieses Blattes. 2003*

Junger Kaufmann

Sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung im Nachtragen von Büchern oder im Schreiben von Rechnungen. Best. Off. unter H. N. 6 an die Exp. a

Junger anständiger Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch gebildet sucht Stellung in irgend welcher Branche, ev. als Hilfsbuchhalter für Hotel. Näheres „Bureau Germania“, Häfnergasse 5. 4557g

Weibliche Personen. Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau Goldgasse 6

empfehl. und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung. — Telefon 19. — Abteilung I: für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II. Für bessere Stellen: Franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen. Fein geb. Gesellschaftlerin. W. m. Musik u. Sprachkenntn. Haushälterinnen u. Stützen. Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Cassé, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Machinensach) geführt hat. Sucht ähnliche Stellung. Off. unter M. B. 47 Brühlstr. (Ribi). a

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507
Margarethe Städter,
Frankenstraße 23, Vorderb. part.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329
Empfehle für gleich und später Haushälterinnen, Köchinnen, Hausmädchen, welche nähen und bürgerl. serv. Zimmermädchen für Hotel und Pension, 1 nett. eins. Mädchen, welches die Küche erl. will ohne gegenseitige Vergütung, Büffet- und Servirf., 2 anständ. Kellnerinnen f. feine Restaurants, auch nach auswärts.
Bureau Germania,
Frau Kraus,
Häfnergasse 5.

Gebildetes erfahrenes Fräulein

Sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes, bei einzelner Dame oder Herrn, ev. wo die Hausfrau fehlt. Best. Offert. unter G. H. 633 an die Exped. d. Bl. 633b

Flidarbeit

größere wird angenommen und 3. billigt besorgt Neuhäusergasse 3.

Böypfe

werden von ausgefallenen Haaren sowie das auffärben derselben am Billigsten besorgt bei 1944*
J. Lorenz
Freiseur,
Schwabacherstraße 17.

La Neue Speisekartoffeln

p. 50 Ko. incl. Sach M. 2.50 ab Friedberg (Hessen). J. L. Ruppolt, Kartoffeln- u. Zwiebeln-Verhandl.-Geschäft. 587b

Gummiwaaren

Zur Gesundheitspflege versendet Frau Auguste Graf, Leipzig, nur noch Nicolaisstr. 4. Preisliste sende nur gegen Freikouvert, nicht postlagernd. 510

Gelegenheitskauf. Neue rothe Prachtbetten

mit H. unbed. Febl., mit sehr weichem Febl. gef. Ober-, Unterbett in Kissen nur 10¹/₂ Mt., best. 12¹/₂ Mt. Prachtv. Pottbetten 16 Mt. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mt. — Ueber 10 000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nicht zahlb. das Geld retour. 1966
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffenwörthstraße 5.

Veraltete Unterleibsleiden

der Blase, Harnröhre, Schwächezustände. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, brislich 4 Mt. in Briefmarken, auch Nachnahme. Apotheker F. Jettel, Zürich, Oberdorfstraße 10. 210b

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende voran- demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Pockenwasser

Sadulin unfehlbares Mitt. 3. Kräufl. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke. Firm. Franz Hub. Nürnberg. Hier bei G. Moebus, Drogu., Taunusstr. 25, u. Louis Schild, Panga. 3.

5 Theerfässer

zu Speisbüten geeignet, zu verkaufen bei 2021*
Wilh. Wagner,
Dachdeckermeister,
Riehlstr. 7

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack (Christophlack)

sofort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und
graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,
Lanndstraße 25.

4262

Telephon Nr. 82.



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums
darauf aufmerksam gemacht, daß die
ächten seit 15 Jahren im Verkehr be-
stehenden, von einer großen Anzahl
angesehener Professoren und Ärzte ge-
prüften Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpflaster infolge des neuen
Deutschen Markenrechtsgesetzes in Etiquet-
wie nebenstehende Abbildung tragen.

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche M Pf.
Jamaica Rum	1 50
" " alter	2 80
" " ganz alter	3 80
" " " "	6 50
Arac.	
Einfacher	1 50
" " "	2 50
Arac de Batavia	3 —
" " sup.	6 —

Bettunterlagestoffe

für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von M. 1.80
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

6898

Ein Probe-Abonnement

auf den täglich im 48. Jahrgange
erscheinenden

Mainzer Anzeiger

wird Jedermann von der Reichhaltigkeit unseres Blattes
überzeugen. Der Abonnementspreis beträgt durch die
Post bezogen incl. Postgeld für den Monat

September nur 90 Pf.

Der „Mainzer Anzeiger“ mit der Beilage „Der Haus-
freund“ ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz
und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines
sorgfältig gewählten Lesestoffes, der sorgföhrten Verbesse-
rung und Erweiterung des textlichen Inhalts, sowie seiner
nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung
allgemeiner Beliebtheit.

Der „Mainzer Anzeiger“ ist demnach auch ein vorzüg-
liches Inseritionsorgan. Der Inseritionspreis beträgt
pro Annoncenzeile 20 Pfg., pro Reklamezeile 40 Pfg.,
bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis
und franco übermittelt.

Die Expedition
des Mainzer Anzeigers.

Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungs-
beilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und
farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist
im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse
unseres Zeitungsformats herzustellen und können wir daher unsern
Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preis-
berechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte
die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüg-
lich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und
dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde
bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Mindertwerth;
sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben ange stellt. Auskunft
ertheilen die Generalagenten Herren Dörmel und Schaller in Frankfurt a. M. Vockenheimer, Königstr. 1.

3155

Die Direction.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämirt,
dem französischen Cognac an Güte gleichstehend
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über
5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,

weil gebrannt aus Gerstendarmalz und Roggenkorn von
C. S. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee.
Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1734
Pro 7/8 Literflasche zu M. 1.50

Malz-Cognac (gesetzlich geschützt) Originalfrug M. 1.50
zu haben bei:

- C. Ader Nachf., Emil Doh jr. Hofl., am Markt.
- W. H. Heintz, Bf. Adelsheid- und Oranienstrasse-Ed.
- C. Brodt, Albrechtstr. 16.
- G. Bücher Nachf., Bü- helmstrasse 24.
- Fr. W. Kauf, Babnhöfstr. 12.
- J. G. Bürgener, Hellmünd- strasse 27 u. Morichstr. 64.
- Pet. Enders, Nidelsberg 12.
- August Engel, Hoflieferant, Lanndstr. 4.
- H. Eifert, Marktstr. 19.
- Bernh. Erb, Karstr. 2.
- Carl Erb, Kerkstrasse.
- J. S. Gruel, Wehrstr. 7.
- J. Haub, Mühlgasse 13.
- H. H. H. H. H., Webergasse 34.
- H. Klitz, Rheinstr. 79.
- J. C. Keiper, Kirchg. 52.
- Louis Leubke, Stiftstr. 18.
- G. F. Vog, Bleichstrasse 8.
- Georg Wades, Rheinstr. 40.
- H. Rosbach, Kais. Febr.-Ring
- Jul. Praetorius, Kirchgasse
- J. Rapp, Goldgasse 2.
- J. M. Roth Nachf., Große Burgstrasse 4.
- H. Rompel, Ecke Neu- und Mauergrasse.
- Chr. Ringel Wwe., Häfner- gasse 2.
- H. Schira, (Inb. Carl Merz), Schillerplatz 2.
- Oscar Liebert, Lanndstr.
- C. A. Schmidt, Helene- und Bleichstrasse-Ed.
- Gg. Stamm, Delaspreestrasse 5.
- H. Wirth Nachf., Fr. Lanndstr.
- J. W. Weber, Morichstr. 18.

Für jeden Raucher

passend
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra
Cigarren M. 10.—
500 Stück „Ideale“ M. 14.—
50 Stück „Puro“ M. 15.—
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, nach Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung
meiner Realität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,

Dampftabakfabrik Husum. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:

Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton, 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.

Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von

Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Behren; für den Inseratentheil Aug. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bau Rath Reulke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nuggarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wolnenstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bunterrain an der Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Bestung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal, Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaststraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Nibelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Wessendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa u. Garten (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenheim geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Bunterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Königs Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Nibelsternstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wessendstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Exquisite Etagen-Villa, mitl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Bestenfalls halber Villa mit Garten, nord. Nerothal, unter Feldschützstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Gehaus in bester Lage, auch zur Erziehung eines Geliebten vorzüglich geeignet, zum selbgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Tagwerth. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Schierstein. Haus

Wohnhaus Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für Kapitalisten freies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinsteller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. v. Kostentr. Kost. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheitsheilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.



Haus mit Wirthschaft

und Werkstätt. 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exped. d. Bl.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Off. unter M. M. 24 an die Exped. d. Bl.

Melgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näher durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33.



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Abt. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Restekanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gehaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueberkunft. Näher bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber, sofort preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. d. Bl.



Ein rentabl. Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Kutscher-geschäft

(concessionirt)

mit neuem Haus (Doppelwohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfsitziges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheitsheilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Haus mit Wirthschaft

und Werkstätt. 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exped. d. Bl.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Off. unter M. M. 24 an die Exped. d. Bl.

Melgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näher durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus

(Abt. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Restekanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gehaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueberkunft. Näher bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näher, Adelheidstr. 87, p. 543

Baupläze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rute zu 200 M., an der Bierstädterstraße, Sterbefall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierködig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näher durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus

in erster Lage von Biebrich, nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Beimgarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinsteller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemelgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nuggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Baupläze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Baumgrundstück,

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näher durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Untere Adelheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Bor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flotttes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gehaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Billen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Billen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien 2c.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden** und **Werkstätten**
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Taxe
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Gethaus
mit **Brot- u. Fein-Bäckerei**,
auch kann eine **Wein-Wirth-**
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existirt, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Cigarren-
Geschäft
oder ein dazu passendes
Lokal
zu miethen gesucht. Off. unter
"Cigarrengeschäft" an die Exp.
d. Bl. 1975*

Ein kleine
Villa,
welche der Reizeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Lanzsaal, groß. schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Orl.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht
ein Haus im südl. Stadtteil in
hoher Anzählung, in welchem eine
Stallung ist, od. in welchem eine
Stallung eingerichtet werd. kann
Näh. **Emil Berger**,
*2319 Platterstraße 4, 1.

Ein freistehendes, modern und
solid gebautes, dreistödiges
Wohnhaus
nebst kleinem Garten ist Familien-
Verhältnisse halber unter günst.
Bedingungen für 16,000 Mk. (selb-
gerichtliche Taxe 65,000 Mk.)
zu verkaufen.
Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

Landhaus
in **Niederwalluf a. Rh.**,
6 große Zimmer und Nebengebäude,
mit Obstgarten für 8000 Mk.
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Restkauf-
schillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchzuchtanstalt, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutsch),
15 Min. vor der Stadt in einem
Billenviertel belegen, mit 5 bis
6000 Mk. Ang. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit **Läden**,
Werkstatt, **Gemüsegarten**, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch **Schüssler**, Zahnstr. 36,
2. Stad.

Kohlen-
Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstödig, im **Wellrißviertel**,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit
nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Curlage
Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 kein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1 St.

Haus
in der Stein-
gasse m. **Läden**,
doppelte Wohn-
im Stock, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für **Wäschereibetrieb**, in
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9

Haus mit Schlosserei
sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellrißstraße 33.

Zu kaufen gesucht.
Suche rentables Haus
im Preis von 80—
100,000. Off. u. W. C. 12
an die Expedition.

Villa
(**Bierstädterstraße**) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**
Zahnstraße 36.

Glänzende
Wirthschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
§ **Goldgasse 6**

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrißmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Neues Haus
(**Emserstraße**), mit stottem Spezerei-Geschäft, groß.
Nutz Garten, reistirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein 3-stödiges Haus
mit stottem Spezereigeschäft, 2 Obst- und Gemüse-gärten,
dabei in bester Lage **Limburgs**, elektr. Licht, Wasser-
leitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. An-
zahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in **Wies-**
baden zu vertauschen.
Alles Nähere bei Agent **Joh. Phil. Kraft**,
Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Bäckerei 2009*
und
Wirthschaft,
sehr gangbares Geschäft,
unter günstigen Beding.
feil. Preis 35,000 Mk.
Näh. bei **Carl Wagner**,
Wiesbaden, Roonstr. 10.

Gastwirthschaft
(10 Hekt Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen
— jetzt im Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
5566 **Theod. Schüb.**, Drogerie, **Bodenheim**.

Rotationsdruck und Verlag: **Wiesbadener-Verlagsanstalt**:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chefredacteur**
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: **A. Reiter**

Zu verkaufen.
Mehrere kleine Häuser,
sehr rentabel und mit gang-
baren Ladengeschäften, billig
zu verkaufen durch **Carl**
Wagner, Immobilien- u.
Hypotheken-Agentur, Roon-
straße 10, Part. 1932*

Rentables Haus
mit gutgehender **Schlosserei** ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellrißstr. 33.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern **unentgeltliche**
Auskunft über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdaunungsstörung, Appetit-
mangel 2c. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hiervon befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
P. 8 mb ten, Post Nieheim (West)

6000 Mark
1. Hypothek zu 5% und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 Mk. u.
10,000 Mk.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief
Bestätzung, sof. auszuliefern durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) emp-
fiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b besörd. die
Expedition. 582b

15,000 Mk.
auf 1. Hypoth. zu 4%, und
5—6000 Mk.
an zweite Stelle zu 5% auf
Okt. vom Selbstdarleher gesucht.
1987* **Faber**,
Schwalbacherstr. 14, 2.

Haus od. Etage
10—12 Zimmer, gute Curlage,
für Rai
zu miethen gesucht.
Offert. mit Preis unter R. 193
an die Exped. ds. Bl. 1998*

Spezerei-
Geschäft
mit **Flaschenbier**, in einem
Edhaus, erforderlich 4—500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen
— jetzt im Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
5566 **Theod. Schüb.**, Drogerie, **Bodenheim**.

Rotationsdruck und Verlag: **Wiesbadener-Verlagsanstalt**:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chefredacteur**
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: **A. Reiter**

Zu verkaufen
ein Haus mit gutgehender Wirth-
schaft, sehr rent., unter günstigen
Bedingungen. 1919*
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Zu verkaufen für 36,000 Mk.
Haus
in volkreichem Stadtteil mit
geringer Anzahlung. Näh. bei
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

Zu verkaufen 1922*
Aker, Leberberg,
Baumstück, 50 Ruthen, wegen
Sterbfall, sehr preiswerth. Näh.
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

Rentables Haus
mit gutgehender **Schlosserei** ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellrißstr. 33.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5% und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 Mk. u.
10,000 Mk.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief
Bestätzung, sof. auszuliefern durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) emp-
fiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b besörd. die
Expedition. 582b

15,000 Mk.
auf 1. Hypoth. zu 4%, und
5—6000 Mk.
an zweite Stelle zu 5% auf
Okt. vom Selbstdarleher gesucht.
1987* **Faber**,
Schwalbacherstr. 14, 2.

Haus od. Etage
10—12 Zimmer, gute Curlage,
für Rai
zu miethen gesucht.
Offert. mit Preis unter R. 193
an die Exped. ds. Bl. 1998*

Spezerei-
Geschäft
mit **Flaschenbier**, in einem
Edhaus, erforderlich 4—500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen
— jetzt im Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
5566 **Theod. Schüb.**, Drogerie, **Bodenheim**.

Rotationsdruck und Verlag: **Wiesbadener-Verlagsanstalt**:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chefredacteur**
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: **A. Reiter**

Zu verkaufen für 48,000 Mk.
rentables Etagehaus. Nähe
des **Nerothals**, für Pensionisten
sehr geeignet. 1920*
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Haus
im Centrum d. Stadt, guter Ge-
schäftslage mit **Läden**, verhältnis-
halber für 55,000 Mk. zu verk.
Näh. **Emil Berger**,
1923* Platterstraße 4, 1.

4—6000 Mk.
zweite Hypothek auf gutes Objekt
sofort gesucht. 1925*
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Rentables Haus
mit gutgehender **Schlosserei** ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellrißstr. 33.

500—600 Mk.
vontücht. Geschäftsmann, Haus-
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d.
Blattes. 448

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1548*

15,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf 1. et
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4% auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Kapitalien
gejucht
Mk. 8,400, 10,000, 13,000
19,000 per gleich oder ersten
Oktober, durch
Carl Wagner,
Roonstraße 10, Partierstr.,
Agentur für Immobilien
und Hypotheken. 1933*

Hohe Hypotheken
keine Creditaxe. Emil
Wiakerl, Bodenheim, 582b

Alle
Drucksachen
für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: **Marktstraße 30.**

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.
Sage's
Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 22. Aug. 1897



Windsor-Suppe.
Fleisch-Pastetchen.
Rehrbraten mit Compot. — Dessert.

Montag, den 23. Aug.
Schleimsuppe.
Omelette italienne.
Mar. Schweinekeule m. Rothkr.

Dienstag, den 24. Aug.
Tomatensuppe.
Rindfleisch mit Beilage.
Hammelbraten m. Kartoffelkl.

Mittwoch, den 25. Aug.
Erbsensuppe.
Wiener Würstchen.
Kalbsfricandeau m. Salat.

Donnerstag, den 26. Aug.
Reissuppe.
Schweinepfeffer.
Boeuf à la Mode m. Gemüse.

Freitag, den 27. Aug.
Einlaufsuppe.
Fisch.
Cotelette naturell m. Salat.

Samstag, den 28. Aug.
Linsensuppe.
Schälrippchen mit Kraut.
Ochsenroulade m. Maccaroni.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

MAGGI'S Suppenwürze bei F. Klitz, Rheinstr. 79.
Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.,
No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Maler- und Lackirer-Verein.

Sonntag, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr,

Ausflug nach Biebrich (Zur Stadt Wiesbaden)

wozu wir unsere Mitglieder, Kollegen und Gönner freundlichst einladen.

1886* Der Vorstand.

Achtung!

Zu einer **Besprechung** behufs Gründung eines Vereins der **Handels-, Transport- und Verkehrs-Arbeiter** werden sämtliche Interessenten auf **Sonntag, den 22. August, Nachmittags 3 Uhr**, in den „Schwalbacher Hof“ eingeladen.
1881* Der Einberufer.

Öffentliche

Dachdecker-Versammlung des Gaues Hessen

findet am **Sonntag, den 22. August, Vormittags 11 1/2 Uhr**, im Lokale des Herrn **Roß**, Bleichstr. 14 statt.
Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht
1893* Der Vorstand.

Gesang-Verein Frohsinn.

am **heute Sonntag, den 22. August d. J.**, sein **zwanzigjähriges Fahnen-Jubiläum** an den Sozialitäten

Zur Waldlust,

wozu aktive wie passive Mitglieder höflich eingeladen werden, sich am **Sonntag** recht zahlreich zu betheiligen. Abmarsch pünktlich 1 1/2 Uhr am Vereinslokal. 1893 Der Vorstand.
NB. Alle Gründer und Stifter der Fahne, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind höflich eingeladen.

Zum Rodensteiner

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz, Restaurateur.

Gute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **von 1 Rub zu 40 Pfg. das Pfund** amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibrant
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbrenner etc.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Turngesellschaft.

Sonntag den 29. Aug. 1897,

Familien-Ausflug

nach **R. Walluf, Hotel zum Schwanen.**
Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand.
Gemeinsame Abfahrt 2.25 Uhr (Rheinbahn). 134

Gau-Turnfest

auf dem großen Exercierplatz, Schiersteinerstr.
Sonntag, den 22. August 1897,
Nachmittags von 3 Uhr ab als Nachfeier:

Großes Kinderfest

unter Leitung des 1. Ganturwarts Herrn Turnlehrer **Robert Seib.**

Volksfest und Concert.

- I. Abtheilung:** 1. große Kinderpolonaise. 2. Hürdenrennen für Knaben. 3. Eierlaufen für Mädchen. 4. Kettenlaufen für Knaben und Mädchen. 5. Gratis-Verloosung zweier Lämmerchen.
- II. Abtheilung:** 1. Tanzziehen für Knaben. 2. Wettlauf für Mädchen. 3. Karrenschieben für Kinder von 4-6 Jahren. 4. Großer Festzug mit Musik um den Festplatz für sämtliche Kinder. **Abends 8 Uhr: Große Fackelpolonaise.** Eintritt pro Kopf 10 Pfg., Kinder unter vier Jahren frei. **Der Ganturwath.** 112

Wiesbadener

Militär-Verein.

Günstige Witterung vorausgesetzt findet am **Sonntag, den 22. d. Mts.,** Nachmittags von 3 Uhr ab auf dem Turnplatz „**Hegelberg**“ ein

Gemüthliches Beisammensein

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einladen.
Für angenehme Unterhaltung und Bewirthung ist bestens gesorgt.
127 Der Vorstand.

42. Wander-Versammlung d.-ö. und ung. Bienenwirthe

unter dem Protektorate **J. Maj.** der Kaiserin **Friedrich.**

21.-26. August.

Ausstellung: Oberrealgule (Dranienstr.)
Eintritt am 21. Aug. 50 Pf., folgende Tage. 109 25 Pf.

Restaurant

Waldhäuschen.

Das im herrlichen **Adamsthal** ca. 20 Minuten von der **Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle)** gelegene **Waldhäuschen** ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten **Etablissements** in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermaßen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (**Wald- und Wiesenluft**), die schöne **Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.)** sowie die gefällige Bauart (**altdeutscher Styl**) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. **Elektrische Beleuchtung**, sowie **Telephon-Anschluss** sind ebenfalls vorhanden. **Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine**, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei **civilen Preisen**; tägliche **Omnibusverbindung** mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 1/2, und 6 1/2 Uhr Nachmittags.
Abfahrt Waldhäuschen: 4 1/2, 6 u. 7 1/2 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.

Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.

Während der Kirchweih verabschiede ich ausgezeichneten **Apfelwein, ein gutes Glas Bier, reine Weine, vorzügl. Speisen.** Auch findet 2040*

Tanz-Musik

Samstag Abend: **Reiselsuppe.** Achtungsvoll **Ph. Noll.**

Sonnenberger Kirchweih.

Zu den am **Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August** cr. stattfindenden Kirchweihfesten halte mein Haus einem verehrlichen Publikum bei guten Speisen und Getränken angelegentlichst empfohlen. An beiden Tagen von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll **Jacob Stengel, Nassauer Hof.** 2039*

Sonnenberg. Kaiser Adolf.

Sonntag und Montag, zur Kirchweih:

Großes Concert

von Nachmittags 3 Uhr bis Morgens, verbunden mit

Schlachtfest

Abends: **Illumination u. bengal. Beleuchtung.** Für gute Speisen und Getränke, sowie selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt. 5886
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

J. B.: Moritz Schwarz.

Altdeutsches Bier-Restaurant „Zum Gambrinus“

Markstrasse 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bier der „**Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**“ direkt vom Fass. — **Flaschenweine** von ersten Firmen, sowie im **Ausschank** per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue **Frühstücks- u. Abendkarte** bei mässigen Preisen. — **Diner** von 12-2 Uhr à 1 Mk. und höher. — **Souper** von 6 Uhr ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck, Restaurateur.

3932

Restaurant Christmann
 6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.
 Inhaber: H. Krug.
Wein-Stube.
 In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und
 Curhauses.
 Diners von 12-2 1/2 Uhr. 3795

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle
 (Unter den Eichen) empfiehlt
 jeden Sonntag: Frei-Concert.
 Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte,
 sowie reichhaltige Speisekarte.
 Café, Thee, Chocolate, helle Export-
 und dunkle Culmbacher Biere, Berliner
 Weissbier, Liqueure etc.
 Je 5 Minuten von der Endstation der elec-
 trischen Bahn (Walkmühle) und der Dampf-
 strassenbahn (Beausite) entfernt, wundersehön
 im Walde gelegen. 1456
 Billard. E. Ritter.
 Telephon 550.

Restauration Waldlust.
 Ich bringe hiermit dem verehrl. Publikum meine neu
 renovirten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in
 empfehlende Erinnerung.
 Führe stets ein prima Glas
Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
 aus der Brauerei Walkmühle.
Berliner Weissbier.
Culmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Culmbach.
Garantirt reine Weine.
Selbstgekelterten Aepfelwein.
 Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.
Kalte und warme Speisen
 zu jeder Tageszeit.
 Neelle Bedienung. — Civile Preise.
 Mein Besichtigung gewährt auch bei schlechtem Wetter
 ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte
 und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahr-
 gelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.
 Für Kinder habe ich einen separaten Spielplan
 angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen
 Benutzung zur Verfügung.
 Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
 Mit aller Hochachtung
Franz Daniel.
 3828

RESTAURATION
Zur Burgvine Sonnenberg.
 Inhaber: P. J. Kantz.
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Vorzügliches helles Wiener Exportbier
 direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.
 Kaffee. — Thee. — Chocolate.
 Selbstgezogene Weine,
 Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
 Umgebung Wiesbadens.

Neu! Neu!
Walther's Hof,
 Geisbergstraße 3.
Täglich grosses Concert
 des Künstler-Ensembles Bierrevillage. 192
Gasthaus zum goldenen Lamm.
 Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert.
 Conrad Deinlein.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.
 Heute und jeden Sonntag:
große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle,“ Mainzer Landstr. 2
 Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein X. Wimmer.
 Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

**Zum Rosenhain, Dotzheimer-
 strasse 62.**
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Es ladet höflichst ein Aug. Presber.
 Gartenwirthschaft. Regelmäßig.

Bierstadt.
„Saalbau zur Rose“.
 Heute und jeden Sonntag
Tanz-Musik,
 wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener.
 4736

Bierstadt.
Gasthaus „Zum Adler“.
 Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
 Franz Hopfchen.
 wozu ergebenst einladet NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
 Bier, fleischgekelterten Aepfelwein, sowie gute ländliche Speisen. 4436
 Russ. Billard.
Orchestrion täglich spielend.

Dotzheim.
Gasthaus zum Turnerheim.
 Heute und jeden Sonntag:
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet Fried. Lerch.
 3444

Schloss-Café
Mainz.
 Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,
 am Kaiserthor.
 Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-
 Mainz (Waldmann).
 Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.
Gute Rhein- u. Moselweine.
 Ausschank des
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei
 und Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche kalte u. warme Küche.
 Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.
 Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste
 ergerichtet.
 Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht
 auf den Rhein und die Anlagen. 448b
Wilh. Frantzmänn.

Neudorf im Rheingau.
Hotel Diana.
 Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.
 Originalweine. Glasweiser Ausschank.
Pension Diners Soupers
Feines Exportbier.
 Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.
 Billige Preise. Coalante Bedienung.
 Bezirksamts-Anschluss Telephon No. 11.
 August Häuser.
 5736

Soolbad Münster a. Stein.
Hôtel Bubat. 1. Ranges.
 In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades
 unmittelbar an den Gradirwerken und dem Kurpark. Große
 gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg.
 Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-
 Bäder im Hause. 4826
Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise.
 Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine.
F. Bubat, Eigentümer.

Frankfurt a. M., Barfüsser Eck.
Grosser Kornmarkt No. 10,
 in der Nähe der Paulskirche und des Römers.
 Mittagstisch: von 12-3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.
 Abends: Reichhaltige Speisekarte.
 Soupers zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.
 Reine Weine. — Vorzügliche Küche.
Louis Bernhard vorm. Vali Böhm.
 Weinhandlung und Restauration.
 324b

Bacharach a. Rh.
Hote & Pension Herbrecht
 (vorm. Wasum)
 alt renommirtes Haus. Hohe luftige Räume, herrliche Lage, ge-
 deckte geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger
 Garten, romantische Berganlagen. — Civile Preise.

Boppard am Rhein, Luftcurort
 auch Bäder aller Art.
 Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs-
 gegend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und
 Pensionen.
 Prospective und Auskunft durch den
Verschönerungsverein.

Hotel „Löwenburg“ Pension
Leudesdorf am Rhein.
 Station rechts, gegenüber Andernach.
 Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Aussicht
 in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffslandbrücke
 vor dem Hotel, Bahnhof daneben.
C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Luftcurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.
 beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und
 in das Naheetal bis zum Donnerberg.
Hotel-Restaurant Rodusberg
 in der Nähe der neu erbauten St. Rochuskapelle
 Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.
 Vogis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen
 (à Person 50 Pf.) an den Hauptzügen und Dampfzügen.
 Besitzer: **Fr. Jacobi.**

Oberhof in Thüringen.
Grand Hotel Kurhaus
 (mit 180 Betten.)
 Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
 Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.
 Unmittelbar am Walde gelegen.
 Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.
 Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am
 Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorz. Verpflegung.
Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b
 Besitzerin: **Frau Fischer.**

Pyrmont.
 Saison-Anfang Mai bis 10. October.
 Frequenz: 13-14.000.
 Station der Hannov.-Mittelb. Eisenbahn u. des Filzweges
 Berlin-Güdesheim-Köln-Paris. **Stahl, Moor- und**
Soolbäder modernster Einrichtung. **Luft- u. Terrain-**
Kurort in herrl. waldr. Umgebung. — Lawn-Tennis-
 Plätze, Theater, Bälle, Rennen. Gelegenheit zu Jagd und
 Fischerei. Prospective durch Fürstl. Brunnen-Direction.

Offseebad Binz
 Insel Rügen.
Strand-Hotel, Haus I. Ranges
 mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand
 und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billige.
 Prospective gratis. Binz seit 1895 Bahnstation.
 Besitzer: **Richard Conrad.**

Wöbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten compl.

Einrichtungen
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 4526
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

J. B. Willms, Wiesbaden
Telephon 544. 5 Wellenstraße 5. Telephon 544



Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-Lichte.

Stärke, Soda, Bläue etc.

Bürstentwaren,

Schwämme u. Kämme.
Kerze, Harz, Putz- und Schmier-
Eisen.

Toilette- und Medizin-
Seifen. 3577

Steuerzahler,

welche bei der letzten Steuerfestsetzung zu hoch eingeschätzt wurden, oder sonst Anlaß zur Beschwerde zu haben glauben, werden ersucht, ihre Adresse unter Chiffre **S. B. 350** in der Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert. 135a

Deutsche Steinmetz- u. Bildhauerschule Zerbst
Abtheilung C der Anhaltischen Bauerschule
Vorkursus Oktober. Staats-Prüfungs-Examen. Wintersemester 1. November.



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Dampf-Bäder, sowie alle **Malt-**
lungen ertheilt **Ph. Flach-**
Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

Eier Bruch Eier 2 Stück 7 Pf.
Aufschlageier p. Schopp. 40 "

empfehlen
2466 **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**

Reichhaltige Auswahl in **Schuh- u. Lederwaren**
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinerung.
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch



Leichter Gsang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nähend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen.

Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stets Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme. 4308

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

Gebrannter Mocca-Kaffee

rein von Geschmack
liefert das Pfund zu 100 Pf.
A. H. Linnenkohl,
38 15 Ellenbogengasse 15.

Würfelzucker, unegal, 26 Pf. per Pfd.
Zucker, Kölner Ia, in Broden 27 Pf. per Pfd.
Zucker-Absatz, so lange Vorrath, 24 Pf. per Pfd.
Artschall-Zucker, grobkörnig, 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Gebrannter Kaffee, rein schmeckend, per Pfd. 100, 120—180 Pf.
Bruch-Maccaroni 26 Pf. per Pfd.
Stangen-Maccaroni 40 und 50 Pf. per Pfd.
Suppen- und Gemüse-Nudeln 24 bis 60 Pf. per Pfd.
Gebr. Korn 12 Pf., bei 10 Pfd. 11 Pf., **Malz lose** 16 Pf.
Schmalz, garantiert rein, 40 Pf. per Pfd.
Margarine 50, 60 und 75 Pf. per Pfd.
In Rüböl 30 Pf. per Schoppen.
Lampendöl 35 Pf. per Schoppen.
Bestes Salatöl, rein schmeckend, 40, 48 und 60 Pf. per Schoppen.
Geschichtes Leinöl, schnell trocknend, 35 Pf. per Schoppen.
Neue holl. Vollenhänge 6 Pf., Dgd. 65 Pf.
Feinster Weissessig zum Einmachen, sowie sämtl. **Gewürze.**

Jac. Huber,
4590 Ecke Bleich- und Hellmündstraße.

Fahnen, Flaggen, Wimpel!

Billigste Preise.

Wiesbad. Fahnen-Fabrik u. Kunstfeuerwerkerei

Bärenstraße 2. **Aha & Heidecker.** Ecke Häfnergasse.

Einzige Fahnen-Fabrik am Platze.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen:

deutsche und italienische Wappen-Fahnen,

ebenso auch von

Bayern, Württemberg, Sachsen und Baden.

Große und kleine Wappenschilder

aller Staaten u. Länder der Erde wie zugehörige Decorationsfahnen
Illuminationslämpchen (vorzügl. Brennmasse) per 100 Stück
Mk. 3.50.

Cataloge gratis. Reellste Bedienung.

Bezugspreis.
 Monatlich 30 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1,20 R., einkl. Bestellgeld.
 Fingerr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
 Expedition und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
 für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
 Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
 Expedition: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
 Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirt - Der Baumarkt - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller Nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 195. XII. Jahrgang. Sonntag, den 22. August 1897. Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei. dabei den „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1897/98 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 23. bis 30. August c. im Rathhause Zimmer Nr. 6 während der Dienststunden zur Einsicht offen, und es können innerhalb dieser Zeit Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.
 Wiesbaden, den 20. August 1897.
 Der Magistrat. v. Jbell.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Das ehemalige Lauterbach'sche Haus einschließlich Nebengebäuden und Hof-Einfriedigungsmauer, Marktplatz 3, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 29 versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 25. August 1897, Vormittags 12 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 Wiesbaden, den 17. August 1897.
 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Umbau einer ca. 160 lfd. Meter langen Kanalstrecke im Gainerweg, zwischen der Bierstadterstraße und Blumenstraße, soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von M. 0,50 bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 3. September 1897, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.
 Wiesbaden, den 20. August 1897.
 Der Oberingenieur. Frensch

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung der Fenstervorhänge — etwa 550 qm — für die neue Schule am Blücherplatz hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 30 versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 26. August 1897, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 Wiesbaden, den 19. August 1897.
 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Herr Gärtner Oskar Scholz von hier beabsichtigt auf dem von ihm gepachteten Grundstück des Herrn Rentners Georg Haberler n im Distrikt „Leberberg“ Nr. Gew. Lagerb. Nr. 7807 zum Zwecke des Gärtnerbetriebes ein Gärtnerwohnhaus zu errichten und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungsgenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890 Gef. S. S. 173) beantragt. Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Gesetzes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs-Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer **Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizei-Direktion hier, Einspruch erhoben werden kann**, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.
 Wiesbaden, den 17. August 1897.
 Der Magistrat.
 In Vertretung: Körner.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa **13000 Stück Bäumen, Sträuchern und Coniferen** für die neue Parkanlage im Nerothal hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 1,00 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 1. September 1897, Vormittags 12 Uhr**,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 Wiesbaden, den 10. August 1897.
 Für die Deputation der Parkanlage im Nerothal: Winter.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Freitag, den 27. August cr., Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Kleinfeldchen“ **15 Hausen** (je zu 30 Karren) Hauslebricht öffentlich versteigert.
 Wiesbaden, den 20. August 1897.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 21. August 1897.

Geboren: Am 13. August dem prakt. Arzt Dr. med. Julius Schneider e. T. R. Gabriele Stella. — Am 16. August dem Schreinergehülfen Friedolin Reuß e. T. Elisabeth Katharine. — Am 19. August dem Gärtner Joseph Ebenig e. S. Wilhelm Jakob Adolf August Carl. — Am 17. August dem Kutscher Heinrich Stod e. S. R. Egidius Reinhard Heinrich. — Am 16. August dem Friseur Mathäus Jung e. T. R. Margarethe. **Ausgeboren:** Der Sergeant August Diebold zu Kassel, mit Mathilde Hulka hier. — Der Lokomotivbeiger Leonhard Heister zu Frankfurt am Main, mit Louise Sophie Schmidt zu Hausen, vorher hier. — Der Schneidermeister Philipp Kunz zu Kammelsheim, mit Margarethe Dörn hier. — Der Landwirth Christian Wilhelm Adamus Böller zu Langenhain, Kr. Höchst, mit Margaretha Schäfer hier.

Verheiratet: Der Herrschneider Arnold Gerhard Effers hier, mit Theresie Antonie Emilie Franziska Trost hier. — Der Gärtnergehülfe Alfred Carl Philipp Georg Wulf hier, mit Auguste Barbara Kern hier.

Gestorben: Am 21. Aug. Elise geb. Dori, Wwe. des Tagelöhners Carl Sauer, alt 46 J. 5 T. — Am 21. Aug. der Curdirector Ferdinand Heyl, alt 66 J. 10 M. 14 T.
 Königlich-Preussisches Standesamt.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. August bis einschl. 21. August 1897.

S. Pr. R. Pr.		S. Pr. R. Pr.	
M. S. M. S.	M. S. M. S.	M. S. M. S.	M. S. M. S.
I. Fruchtmarkt.			
Hafer per 100 Kil.	14 40	13 60	
Stroh " 100 "	4 80	4 20	
Heu " 100 "	6 —	3 80	
II. Viehmarkt.			
Ochsen I. O. 50 R.	70 —	68 —	
II. " " "	66 —	64 —	
Kühe I. " " "	66 —	64 —	
II. " " "	60 —	58 —	
Schweine p. Kil.	1 24	1 12	
Kälber " " "	1 40	1 —	
Lämmel " " "	1 28	1 —	
III. Victualienmarkt.			
Butter p. Kgr.	2 30	2 10	
Eier p. 25 St.	2 —	1 25	
Handläse, 100 "	8 —	7 —	
Fabrikläse 100 "	6 —	3 —	
Erdartoffeln 100 R.	6 50	6 —	
Kartoffeln p. Kgr.	8 —	7 —	
Zwiebeln " " "	16 —	14 —	
Zwiebeln " 50 "	6 —	5 50	
Blumenkohl p. St.	45 —	20 —	
Kopfsalat " " "	6 —	3 —	
Gurken " " "	10 —	2 —	
Grüne Bohnen p. Kgr.	20 —	10 —	
Grüne Erbsen p. "	50 —	40 —	
Wirsing p. Kgr.	14 —	12 —	
Weißkraut " " "	12 —	10 —	
Rothkraut " " "	18 —	15 —	
Gelbe Rüben " " "	16 —	14 —	
Weißer Rüben " " "	18 —	16 —	
Kohltrabi, obererb. " " "	18 —	16 —	
Römisch-Kohl p. Kgr.	20 —	16 —	
Preißelbeeren " " "	40 —	36 —	
Trauben " " "	2 40	50 —	
Äpfel " " "	50 —	12 —	
Birnen " " "	50 —	16 —	
Zwetschen " " "	30 —	24 —	
Eine Gans	6 50	6 —	
Eine Ente	2 80	2 50	
Wiesbaden, den 21. August 1897.			

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 15. August bis 21. August 1897.

Viehgattung	Stück	Qualität	Preise		Anmerkung
			per	von — bis	
Ochsen	70	I.	50 kg	68 — 70	
Kühe	114	II.	Schlachtgewicht.	64 — 66	
		I.	64 — 66		
Schweine	656	II.	68 — 60		
		I.	1 kg	1 12 — 1 24	
Kälber	495		Schlachtgewicht.	1 — 1 40	
Lämmel	146		1 — 1 28		
Ferkel	266		Stück	24 — 37	
Wiesbaden, den 21. August 1897.					

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24., Donnerstag, den 26., Samstag, den 28. und Dienstag, den 31. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungstokale, Neugasse 6, verschiedene Mobilien und 6 Schweine öffentlich zwangsweise versteigert werden.
 Wiesbaden, den 21. August 1897.
 Steigerwald u. Schramm, Vollziehungsbeamte.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 2,5 Kilogramm frische Leber- und Blutwurst öffentlich gegen Paarzählung versteigert.
 Wiesbaden, den 21. August 1897.
 Das Acciseamt. Zehrung.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau-Verdingung.

Die Herstellung 1. der Abbruchs-, Erd- und Maurerarbeiten (Loos I), 2. der Asphaltirerarbeiten (Loos II), 3. der Steinmearbeiten (Basaltlava Loos III, rother Sandstein Loos IIIb und Granit Loos IIIc), sowie 4. die Lieferung der eisernen I-Träger (etwa 37 800 Kilogr.) und Unterlagsplatten (etwa 2000 Kilogr., Loos V) für die Ausführung der Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg hieselbst soll im Wege der öffentlichen Arbeiten verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 1 Mt. für Loos I und 0,50 Mt. für jedes der übrigen 5 Loose bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 31. Loos . . .“ versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 9. Sept. 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

Der Stadtbaumeister. Gensmer.

Staats- und Gemeindestener.

Montag, den 23. August, die Zahlungspflichtigen aus den Straßen mit den Anfangsbuchstaben T und U.

Wiesbaden, den 21. August 1897.

Stadtkasse.



Sonntag, den 22. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmer unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofcapelle in Braunschweig. 1. Ouverture zum Oratorium „Paulus“ Mendelssohn. 2. Romanze in Es-dur Rubinstein. 3. Ave Maria, Lied Frz. Schubert. 4. Trauermarsch Chopin. 5. Ouverture zu „Die Hugenotten“ Meyerbeer. 6. Vorträge für Piston Herr Berth. Richter. 7. Schlummerlied Schumann. 8. Fantasie aus „Der Prophet“ Meyerbeer.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter. 1. Marsch der Kreuzritter aus dem Oratorium „Die heilige Elisabeth“ Liszt. 2. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Méhul. 3. Auf der Wacht, Charakterstück Hiller. 4. Spinnlied u. Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner. 5. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert. 6. VI. Air varie für Piston Herr Berth. Richter. Beriot. 7. Méditation Bach-Gounod. 8. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.

Montag, den 23. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter. 1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven. 2. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini. 3. Reigen der seligen Geister a. „Orpheus“ Gluck. 4. Schwur und Schwertweihe aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer. 5. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch. 6. The lost Chord, für Piston Herr Berth. Richter. Sullivan. 7. Fantasie über russische Lieder Schreiner. 8. Marsch der römischen Legionen aus „Armin“ Hofmann.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter. 1. Ouverture zu „Lodoiska“ Cherubini. 2. Allerseelen, Lied Lassen. 3. Adagio aus der Sonate op. 11 Beethoven. 4. Ländknechtlied Schachner. 5. Ouverture zu „Oberon“ Weber. 6. Grosse Fantasie „Alexis“ für Piston Herr Berth. Richter. Härtmann. 7. Mendelssohniana, Fantasie Dupont. 8. Einzug der Götter in Walthall, Schlussszene aus „Rheingold“ Wagner.

Fremden-Verzeichniss: vom 21. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Table listing names and locations of guests, including Hotel Adler, Hotel Kaiserhof, Hotel Hohenzollern, etc.

Main directory table listing names and locations of various individuals and establishments across multiple columns.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 195. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 22. August 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Französische Kinder Sorgen.

Wiesbaden, 21. August.

In Paris hat sich ein „Nationalverein für Vermehrung des Kinderreichthums“ gebildet, für den die großen Pariser Blätter viel Stimmung machen. In der That haben die französischen Patrioten allen Grund, sich durch die Ergebnisse der Studien über Bevölkerungsstatistik beunruhigt zu fühlen; denn es ergibt sich daraus die für alle Revanchehoffnungen unbedeutsame Thatsache, daß die Bevölkerung Frankreichs, nachdem sie lange Zeit gleich geblieben ist, jetzt sogar abzunehmen beginnt.

Schon seit Anfang des Jahrhunderts herrscht bei unsern französischen Nachbarn die Ansicht, das sicherste Mittel zur Erhaltung und Vermehrung seiner irdischen Glücksgüter sei, nur ein Kind, höchstens zwei, zu besitzen. Noch zu Beginn des Jahrhunderts kamen auf 1000 Einwohner jährlich 34 Geburten; im achten Jahrzehnt dagegen sind es nur 24, und seit 1890 zählt man nur noch 22 Geburten auf 1000 Seelen gegen 38 in Deutschland, Oesterreich und Italien und 33 in England.

Besonders betrübend für Frankreich sind diese Wahrnehmungen unter dem militärischen Gesichtspunkte. Die Anhänger jenes Nationalvereins rechnen ihnen festern vor, daß unmittelbar nach dem großen Kriege Frankreich fast so viel Rekruten hatte als Deutschland, nämlich 296 000 gegen 330 000, während gegenwärtig Deutschland um die Hälfte mehr Rekruten besitze (448 000). Sieht es doch auch seit 1891 in Deutschland doppelt so viel Geburten als in Frankreich (1,9 Millionen gegen 0,9 Millionen). „Das Volk haßt uns,“ ruft der Statistiker des „Temps“ entsetzt aus, „es wird uns verschlingen; die Deutschen jagen es, sie drücken es, und sie werden es auch ausführen!“

Und wie steht es mit dem vielgerühmten materiellen Reichthum als Folge der Kinderarmuth? Die Antwort unseres Statistikers lautet wenig tröstlich: Seit dreißig Jahren betrug die mittlere Jahresausfuhr in Frankreich 3,3—3,4 Milliarden Franken, Deutschland dagegen vermehrte seinen Jahresexport von 2,9 auf 4,5 Milliarden Franken; ähnlich ist das Verhältnis in Oesterreich.

Wo soll es hinaus, wenn die für 1895 zum ersten Male beobachtete Erscheinung einer Abnahme der Gesamtbevölkerung (um 17 000 Seelen) anhält, während andere Länder, vor allem Deutschland, jährlich mehr künftige Soldaten und Arbeiter hervorbringen? Der Nationalverein wird nächstens ein Programm zur Abhilfe des großen Uebelstandes herausgeben. Wir gutmüthigen Deutschen werden sicher in Gemüthsruhe das Wirken des Vereins abwarten, ohne den uns nachgesagten Heißhunger im Verschlingen unserer bekümmerten Nachbarn zu entwickeln.

Deutschland.

Berlin, 20. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser empfing gestern den Chef des Civillabinetts, Wirklichen Geh. Rath v. Lucanus und den Staatssekretär des Reichsmarine-Amts, Contre-Admiral Tirpitz zum Vortrage. Der Botschafter von Bülow und der Chef des Civillabinetts von Lucanus sind nach Berlin zurückgekehrt.

Ausland.

Moskau, 20. Aug. Die Eröffnung des internationalen Arzte-Congresses fand im großen Kaiserlichen Theater statt, einem herrlichen Bau, dessen Innenräume in Gold und Purpur gehalten sind. Die Delegirten aller Länder waren auf der imposanten Bühne versammelt. Großfürst Sergius sprach die Eröffnungsworte in französischer Sprache, der Kultusminister, ein kleiner, alter Herr, begrüßte in lateinischer Sprache die Erschienenen. Der Stadthauptmann von Moskau machte Mittheilung von einem Preise von 5000 Fcs., der alle zwei Jahre für die beste Arbeit auf epidemischem Gebiete verliehen werden soll. 800 Deutsche und Oesterreicher, 400 Franzosen, 300 Italiener, 300 Engländer, 120 Amerikaner und 4000 Russen wohnen dem Congresse bei. Der deutsche Generalarzt Coler hielt in großer Uniform eine prächtige Rede in deutscher Sprache mit den Worten schließend: „Gott schütze den Jaren!“ Große Begeisterung und Beifall folgte dieser Ansprache. Der erste

Toast galt dem Jaren, der folgende dem Kaiser Wilhelm, der alles Gute und Humane fördert und auch diesem Congresse seine rege Aufmerksamkeit zuwendet. Hierauf folgten die Begrüßungsreden der Delegirten der verschiedenen Länder. Der Japaner lud in deutscher Sprache den nächsten Congresse nach Tokio ein. Der Vertreter der Stadt Petersburg überbrachte eine Einladung des Congresses nach Petersburg. Der in der Loge der Großfürstin sitzende Prof. Virchow wurde vor allem jubelnd begrüßt. Während des Vortrages Virchow's herrschte athemlose Spannung, und endloser Beifall folgte ihm. Abends fand Reunion statt, die einen großartigen Verlauf nahm.

Locales.

Wiesbaden, 21. August.

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich hat das Hauptcomité der hiesigen bienenwirtschaftlichen Ausstellung, deren hohe Protectorin sie ist, benachrichtigt, daß sie der Ausstellung einen Besuch abzustatten beabsichtige. Ueber den Zeitpunkt des Besuchs ist eine Allerhöchste Entscheidung noch nicht ergangen.

Personalnachrichten. Dem Stadtdrzt a. D. und Badearzt Herrn Dr. Reinhold Franz zu Langenschwalbach ist die Annahme und Anlegung des ihm von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Weimarer verlehnten Comthurkreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens von Sr. Maj. dem Kaiser gestattet worden. — Der Direktor der Keramischen Fachschule in Höhr, Herr Reiser, wird sich mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe voraussichtlich im nächsten Monate für ungefähr 14 Tage nach Berlin begeben, um dort in der königlichen Porzellan-Manufaktur und der damit verbundenen chemisch-technischen Versuchsanstalt die Einrichtungen zur Vereitung der Porzellan- und Glasuren a. s. w. eingehend kennen zu lernen. — Herr Hofmeister Kraußberg zu St. Goarshausen tritt auf seinen Antrag vom 1. October d. Js. ab in den Ruhestand. — Der bei der hiesigen Regierung beschäftigte Regierungs-Baumeister Herr Volke ist zum 1. September d. Js. an die königl. Regierung in Posen verlegt.

Gurhaus. Wie wir schon mittheilten, fallen in Rücksicht auf das Ableben des Herrn Curdirectors Heyl heute Samstag die Concerte und die Réunion dansants aus. Morgen Sonntag und Montag werden die Concert-Programme des Curorchesters einen erheiternden Charakter tragen. Das große Gartenfest am Dienstag kann leider nicht verlegt werden, da dasselbe aus Anlaß der hier tagenden Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe stattfindet und weithin bekannt gegeben ist. — Den Besuchern der Gurhaus-Concerte können wir die gewiß willkommene Mittheilung machen, daß die städtische Curverwaltung den ausgezeichneten Pison-Virtuosen Herrn Vertb. Richter für die ganze nächste Woche engagiert hat. Herr Richter wird zunächst morgen Sonntag Nachmittag und Abend, ebenso am Montag Abend in den Gur-Concerten auftreten, sechser bei dem Gartenfeste am Dienstag u. s. f. — Wie wir hören, wird der Pison-Virtuose Herr Richter an dem Donnerstag stattfindenden Rheinfahrt der Curverwaltung teilnehmen und auch bei dieser Gelegenheit durch seine Vorträge erfreuen. — Nächsten Donnerstag und Freitag concertirt das Sächsisch-Deutsche Männer-Sextett im Gurgarten. — Außer dem Ausbruch des Keims und vieler anderen Decorationsstücke wird bei dem Feuerwerk am Dienstag Abend im Gurgarten ein Dienentorb mit aufsteigenden Feuer-Dienen zur Darstellung kommen. Auf dem Seile werden zwei Rekruten exerciren. Sehr interessant dürfte sich die Concurränzfahrt der beiden Riesenballons gestalten. — Zu dem nächsten Samstag stattfindenden großen Sommerball im Gurhaus sind auch Kostüme und Masken willkommen. Näheres wird noch bekannt gegeben werden.

Mit dem Einsteigen in fahrende Züge beschäftigt sich folgender Bericht: Da es mehrfach vorgekommen ist, daß Reisende, die auf einem bereits in Bewegung befindlichen Zug gesprungen waren, von dem Eisenbahnbediensteten von dem fahrenden Zug wieder entfernt worden sind, wodurch sowohl die Reisenden als auch die betreffenden Eisenbahnbediensteten in große Gefahr kamen, so sollen für die Folge derartige Reisende nicht mehr vom Zug entfernt, sondern es soll ihnen das Einsteigen vielmehr nach Möglichkeit erleichtert werden. Der Zugführer hat dann nur dafür zu sorgen, daß derartige Reisende auf der nächsten geeigneten Station eventuell auf der Zielstation vorgeführt werden, um die Personalien festzustellen, um das Strafverfahren wegen Bahnpolizei-Übertretung einleiten zu können.

Der Gesangsverein „Frohinn“ hält die Feier seines Fahren Jubiläums auch bei schlechtem Wetter in den Sälen des Restaurants „zur Waldlust“ ab.

Die Sonnenberger Kirchweih, welche Sonntag den 22., Montag den 23. und Sonntag den 29. August gefeiert wird, übt für die Wiesbadener immer eine große Anziehungskraft aus. Wie wir hören, haben die dortigen Wirthe Alles aufgeboten, um die Kirchweihgäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Hoffentlich hat Gott Pluvius ein Einsehen und beschert uns gutes Wetter, dann wird der Besuch der Kirchweih sicherlich ein reger werden.

Heimische Kunstlererei. In einem Schaufenster des bekannten St. Bernward Instituts in Mainz sind seit einigen Tagen Kunstlerereien ausgestellt, welche von seltenem Kunstsinne und feinem Geschmack zeugen. Neben einigen kleineren sehr accurat und fein ausgeführten Arbeiten findet man dort eine Salonstuhllede in goldgelber Seide mit Madrametrans, eine Arbeit, welche zu den schönsten zählt, die nur je auf dem Gebiete der Kunstlererei gesehen haben. Die Schwierigkeit und Fleißigkeit der Stiche, die gleichmäßige saubere Durchführung der Arbeit und die stilvolle

Zeichnung zeugen von hohem Talent der Künstlerin. Im Interesse der Kunst wäre es zu wünschen, daß dies Prachtstück in einem Kunstgalerie-Museum oder in einem feinen Salon den gebührenden Platz fände, jedenfalls sollte Niemand verkümmern, die wundervolle Arbeit in Augenschein zu nehmen. Dieselbe ist hergestellt von Frau Auguste Gerson, Wiesbaden, Moritzstraße 35 I, welche in den letzten Jahren auf den Ausstellungen in Chicago, Hamburg und Lübeck mit ersten Preisen ausgezeichnet wurde, und wäre es sehr erwünscht und dankbar anzuerkennen, wenn genannte Dame ihre wundervollen künstlerisch vollendeten Arbeiten auch hier einmal ausstellen wollte, denn das Sprichwort, der Prophet gelte nichts im eigenen Vaterlande, dürfte sich hier durchaus nicht bewahrheiten, vielmehr dasjenige, das da heißt: Ehre dem Ehre gebührt.

Strassammer-Sitzung vom 21. August.

Freisprüche. Gelegentlich einer früheren Verhandlung ist die Ehefrau des Tagelöhners Chr. B., Anna, geb. K., 57 Jahre alt, von hier, überführt erachtet worden, unterm 16. Jan. v. Js. bei der kgl. Staatsanwaltschaft den Phil. S. wider besseres Wissen der Begehung des Verbrechens aus § 176 No. 3 des Strafgesetzbuches beschuldigt zu haben und dieswegen in 4 Monate Gefängnis verurtheilt. Ihrem Antrage resp. dem Antrage ihres Mannes auf Wiederaufnahme des Verfahrens jedoch wurde stattgegeben und heute erfolgte ihre kostenfreie Freisprechung auf ein Sachverhältniß-Gutachten hin, wonach sie an hochgradigem Altersblödsinn leidet, wahrscheinlich auch zur Zeit der That schon litt und demgemäß die ihre Strafbarkeit bedingende freie Selbstbestimmung ausgeschlossen erscheint. Zwischenzeitlich hat ihr Geisteszustand sich etwas verschlimmert, daß auf die einfachsten Fragen des Gerichtspräsidenten, nach ihrem Geburtsort, ihrem Geburtsort, ihrer Religion u. s. w. keine andere Antwort zu erlangen war, als ein kaum hörbar gelispeltes: „Ich weiß es nicht mehr.“

Polizeilich vorgeführt soll werden der Tagelöhner Wilh. J. von hier, welcher unter der Anklage des Diebstahls steht und trotz der gehörigen Wadung jedoch, ohne sich zu entschuldigen, im Termin ausgeblieben war.

Musterjungen. Am 22. April, bei Gelegenheit einer Controlversammlung ist es in Weimich, in der Wirtschaft der Wwe. Maus vortrefflich, zwischen jungen Leuten aus Dahlheim und Prath zu einer Schlägerei gekommen, in deren Verlauf der Bergmann Joh. Jac. L. dem Landwirth Peter K. von Prath drei Messerstücke in den Rücken versetzt, der Holzbauer Mich. Joh. K. sowie der Bergmann Jacob H. von Dahlheim einen Briefträger mittels Stockschlägen mißhandelt und der Vergarbeiter Karl K. von Prath sich einmal bei einem Angriff auf Menschen eines Messers bedient, zum andern mit einem schweren Holzflögel in die streitende Menge geworfen haben sollte. Nach dem Spruch des Gerichtshofes hat L. eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten, H. eine Haftstrafe von 14 Tagen und K. eine gleiche von 4 Wochen zu verbüßen. A. wurde freigesprochen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Aus der Umgegend.

Wiebrich, 19. August. Immer näher rückt die Zeit, in welcher der rührige Obst- und Gartenbau-Berein zu Wiebrich in seiner ersten Obst- und Gartenbau-Ausstellung den Besuchern einen Beweis seiner Lebensfähigkeit und Schaffensfreudigkeit zu geben bemüht sein wird. Schon seit geraumer Zeit ist in ersten Beratungen der allgemeine Plan fertig dargelegt und seitdem in steter Beschäftigung soweit gezeitigt worden, daß schon heute mit Zuversicht dem entscheidenden Augenblicke entgegengefeuert wird. Kann nun auch der Geschäfts-Ausgang den größten Theil des Erfolges für sich beanspruchen, so kommt doch auch dem Umstand zugute, daß es dem obigen Verein gelungen ist, in nächster und selbst weiterer Umgebung die größten Sympathien für die von ihm unternommene gemeinnützige Sache zu erwecken. Und dies zeigt sich namentlich darin, in welcher liebenswürdiger Weise Ehrenpräsidenten und Festausstehler sich der Sache angenommen haben, sei es durch Rath, aber sei es auch durch die That, durch Gewährung von Preisen. Es würde zu weit führen, die bereits in den Händen des Vorstandes befindlichen theils sehr kostbaren Preise aufzuzählen, doch sei es gestattet, der vom Staate gestifteten silbernen und bronzenen Medaillen, eines Pokals Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, eines Ehrenpreises der Stadt Wiebrich, sowie einer ganzen Reihe weiterer Gaben von Privaten und Gemeinden besonders zu erwähnen. Ueberhaupt geht das Bestreben des Vereins dahin, dem Landwirth und Gartenbesitzer für die aufopfernde Hingabe in der weitgehendsten Art und Weise Auszeichnungen zukommen zu lassen, sei es in Gestalt von Ehren- und Geldpreisen, oder aber in Vereinsauszeichnungen, als Ehren diplomen. Berrathen wir noch, daß nicht weniger als 128 Preise zur Vertheilung gelangen, so glauben wir auch den Interessenten einen Dienst erwiesen zu haben, indem es sie anspornen dürfte, alle Kräfte anzuspannen, um mit dem Besten auf dem Plan zu erscheinen.

Mainz, 20. August. In einer Volksversammlung wurde eine Resolution, welche die Verhängung des Lokstills über die Schöffensbrauerei forderte, abgelehnt. — In dem heute Nachmittag um 3 Uhr 25 Min. hier eingetroffenen Pflanzzug London-Basel über Hoel van Holland wurde ein nach Frankfurt reisender Passagier auf der Strecke Köln-Vingen seine ganze Waarschaft nebst der Fahrkarte gestohlen. — Wie bestimmt verlautet, verleben mit Beginn des Winterfahrplans vom 1. October ab die feither über die rechtsrheinische Strecke laufenden Orient-Expresszüge ihre Betriebsweise. Die Besatzungen soll von genannten Zeitpunkte an der Wehrer- und in Mainz der früheren Hessischen Ludwigsbahn g. L. von Wiesbaden-Paderborn auf den ganzen Directionsbezirk Mainz ausgeführt werden.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Sonntag, den 22. August 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Tannusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I, Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thor Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviers: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr. Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins; Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleiherung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während 3 Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Marienhilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/4 Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bienenstadt- und Krieger-Denkmal.

Hippia-Creppe, am Kranzplatz.

Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.

Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Luisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P 7,05 7,37 8,35 9,30† 10,23 11,09 11,56 12,38 1,05P 1,50† 2,20 2,45 3,25† 4,07 5,04† 6,02 6,44 7,00P 7,40† 8,50 9,10† 9,30P 10,06 10,30† 11,00 11,15	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,35† 6,43P 7,45 8,15 8,45† 9,11 10,06 11,13 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,28 9,55† 10,41P 11,30 12,33 2,46
5,12 7,14 8,00† 8,49 9,42 10,52 11,25† 12,40 1,16 2,25† 2,38 3,40† 4,57 5,40 7,30P 10,30† 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,46P 10,30† 11,42 12,20† 12,57 3,11 4,30† 6,26 7,04 8,14† 8,28 9,40† 10,01 11,15 12,15
5,35P 8,02 8,35 11,55 2,59P 5,08 8,15	Wiesbaden-Niederrhein-Limburg (Hess. Ludwigsh.)	7,14 10,28P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00† 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,15† 7,57P 10,55† † Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5,30† 6,55 10,15P 12,25 3,42† 4,55P 5,08† 6,45† 7,43† 9,42P † Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,00† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12† 11,42 12,12 12,42† 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,12 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,57 10,27†	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02† 6,43† 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,38 1,08 1,38 2,08 2,38 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,53† 10,25† † Ab Röderstrasse. † Bis Albrechtstrasse. † Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7³⁰ 8¹⁵ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰
1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8¹⁵

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8³¹ 9³¹ 10³¹ 11³¹
12³¹ 1³¹ 2³¹ 3³¹ 4³¹ 5³¹ 6³¹ 7³¹ 8³¹ 9⁰⁰

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Expeditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfsstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- u. Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zberalski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.

Kammacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Tannusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.

Kurz-, Mercerie- u. Quincallerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufacturwaaren:
Guggenheim & Marx, Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mänergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Pensionen und Privat-Hotels:
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph-Anstalten:
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72

Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.

Strumpf- u. Trikotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.

Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarzb. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpen, Delapestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Curtaalpl. 28
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamthal
Schweizergarten,
Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenshalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Warthurn, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Melotta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Stach preisgekrönt. Nur köcht mit Marke „Bär.“

Bären-Kaffee

Beste ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:

P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hofl.

Kaffee-Röstanstalten, **Bonn u. Berlin.**

80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet

In **Wiesbaden** in fast allen besseren Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen erhältlich. 5888

In Königsberg bei:	In Dotzheim bei:
Ph. Dern.	Wilh. Klee.
Ph. Heb. Dörr.	
Alfred Heilmann Wwe.	In Schierstein bei:
Jac. Hubert	Jac. Kleebach.
E. Neumann.	Jos. Lauer.
Ph. Wagner.	



Eine neue Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der ausserlesensten Suppenkräuter und Gewürze.

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüße aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher. Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall künstlich. Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, 193b, Marseille, Nizza, Suez etc. Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Umsonst Mark 10,000

in Prämien, bestehend aus acht goldenen Herren- und Damenuhren, silbernen Uhren, Boutons, Brochen, Nadeln etc., giebt die unterzeichnete Firma um ihr neues großartig praktisch und elegantes Welt-Portemonnaie, „Unverwundlich“, welches bereits der Bestling Taufengel geworden ist, und um ihren reich illustrierten Hauptkatalog über alle Arten seiner Bedarfswaren, Musikwerke, Uhren und Waffen, überall zu verbreiten und bekannt zu machen. Bedingung: 1) Einbindung von M. 1.50 und 25 Pfg. für freie Zusendung des Welt-Portemonnaies und Prämie. 2) Einbindung eines separaten Bogens, enthaltend zumindest 10 richtige Adressen aus ihrem Orte evtl. Umgehend, um an dieselben Kataloge versenden zu können. Die Versendung Serie I erfolgt sofort und erhält unbedingt jeder Kunde eine Prämie.

Strassburger Volks-Bazar, Straßburg i. G., Alter Fischmarkt. 1516

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		M. Pf.
Deutscher	1	50
„	2	—
„	3	50
„	4	50
„	alt	6 50
„	„	7 50
„	sehr alt	12 —

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
W. K. R. M. **CLICHE** K. K. R. M.

Expedition und Druckerei-Comptoir

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Schuhschuttmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 4 Paar Sohlen. Probendose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkarte, welche 20 Dosen enthält, Mk. 9.50, franco p. Casso. Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 25.

Zu haben in Wiesbaden bei **Lou's Schild,** Langgasse 3.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc. gleichviel ob mit schwarz oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copierlinie und Stempel-farben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.



Ein Flaçon reicht Jahre lang. Probe franco gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flaçon enthält, franco Mk. 9.50 netto Casso. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Moritz Cassel,

Inh.: **Carl Cassel,** Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Institut Schickert vorm. Heskamp,

Mainz, hintere Bleiche 67.

Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat verbunden. Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechnen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Bei der diesjährigen Frühjahrsprüfung haben wieder sämtliche Abiturienten, seit dem Jahre 1881 überhaupt 508, bestanden. Beginn des Wintersemesters am 20. September. Anmeldungen und Prospekte bei der Direction.

Ältere gut eingeführte Lebensversicherung-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Avancement zum Oberinspector. Offerten unter **D. 75** an die Expedition dieses Blattes. 5236

In Max Doffe's Verlag in Leipzig, Eisenburgerstrasse 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfrennde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Beobachtungen hervorragender Züchter und Beobachter von Tony Keller. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Preis brosch. 2 50 Mt., geb. 3 Mt.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht Böhmens mit der bronzenen Landesfuturaurtheils-Medaille ausgezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Geesse und ihre Anwendung für's Leben. Für Familiengebrauch von Dr. E. von Rechenberg. Preis brosch. 2 Mt., geb. 2 50 Mt.

Dem „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“ wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Ernährung zu referiren und gestatte ich mir, Ihnen auch direct meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung der gestellten Fragen auszubringen. Unter derartigen populären Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stuyver in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger Netter-Corps, I. Schwimmwart etc. Mit Illustrationen. Brosch. 1 50 Mt., geb. 1 80 Mt.

Herr Scheinrath Prof. Dr. Esmarck sagt in einem Schreiben an den Redacteur der Gartenlaube vom 20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtenswerther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der nächsten Ausgabe meines Leitfadens die Rathschläge des Herrn Letens wesentlich verändern und die gewiß sehr nützlichen Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Gosselke, Kgl. Garteninspector. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1 50 Mt., geb. 1 80 Mt.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumenzucht verschönern möchten, sei dieses Werkchen angelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direct von Max Doffe's Verlag in Leipzig.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nachfolgende

Bettfedern.

Wir verkaufen gratis, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) ganz neue Bettfedern v. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern halbweiss 2 M., weiss 2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silberweisse Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzbaunen (jede Stückzahl) 2 M., 50 Pfg., u. 3 M. Verpostung u. Kopienpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Breise zu vergleichen.

Gingefandt.

Schlangebad. Das, was die Musik ausdrückt, ist ewig, unendlich und ideal, sie spricht nicht die Leidenschaft, die Liebe, die Sehnsucht dieses oder jenes Individuums in dieser oder jener Lage aus, sondern die Leidenschaft, die Liebe, die Sehnsucht selbst, und zwar in den unendlich mannigfaltigen Modifikationen, die in der ausschließlich Eigenthümlichkeit der Musik begründet liegen, jeder andern Sprache aber fremd und unaussprechbar sind. Jeder wird und kann nach seiner Kraft, seiner Fähigkeit und seiner Stimmung aus ihr genießen, was er zu genießen und zu empfinden fähig ist. Diese Stimmung resp. Empfindung wurde in uns unwillkürlich bei Concert-Aufführungen in Schlangebad erweckt und gab Veranlassung zu den verschiedenartigsten Debatten im Kreise einiger Touristen, welche Gelegenheit hatten, den Turochesterleistungen verschiedene Male daselbst beizuwohnen. Ist es jetzt die Nationalität der Capelle selbst, oder ist es die Eigenart des Dirigenten der Capelle, welche in so genialer Weise die Harmonien des Forte, Piano und schneidigen Rhythmus der Concertnummern zur Geltung bringt, wollen wir gänzlich, um nicht etwaigen Personen-Cultus zu treiben, außer Betracht lassen; jedoch einstimmig war das Lob der scharfen Kritiker und Musikkenner über die Leistungen und Leitung dieser kleinen fritten Capelle und ist Schlangebad, das Schmuckstück der Bäder, auch in dieser Beziehung eines Besuchs nur zu empfehlen.

Unus pro multis.

Familien-Nachrichten

Jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend werden zuerst publizirt

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Familien-Nachrichten

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten promptere Aufnahme. Die täglichen Personalien des königlichen Standesamtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Hrn. Joh. Freese ein Sohn, Bornen. — Herr nB. Brüder e Sohn, Dülken. — Herr nW. Hilger eine Tochter, Duisburg. — Herr nW. Witt ein Sohn, Hagen. — Herr nC. Bümann ein Sohn, Jfrelahn.

Verlobte: Fr. Paula Schwioger, mit Hr. Dr. Joseph Junker, Bornen. — Fr. Gertrud Rittershaus, mit Hr. Friedr. Sch. Bornen. — Fr. Mathy Hüding, mit Hr. Theod. Berg, Hildenscheid. — Fr. Jeannette Spier, mit Hr. Max Piedner, Köln. — Fr. Elisabeth Bedmann, mit Hr. Dr. jur. Gustav Adeländer, Herford.

Vermählt: Herr Dr. Emil Hanau mit Martha Schütte, Altenkirchen. — Herr Dr. Anton Floß mit Elisabeth Büttgenbach, Köln. — Herr Herrm. Board mit Eva Homberg, geb. Schomers, Essen. — Herr Dr. Otto Fleck mit Käthe Brach, Lippstadt. — Herr Otto Wittig mit Adele Schaarwächter, Buchholz. — Herr Jul. Blomberg mit Johanna Kroeger, Dortmund. — Herr Gustav Beer mit Elise Lammert, Belsast. — Hr. Gust. Springmann mit Emma Diebahn, Bergneustadt. — Hr. Alwin Stöling m. Emma Schröder. — Hr. Dr. Max Hillemanns m. Maria Lang, Duisburg. — Hr. Jul. Aug. Frowein m. Elisabeth Furmans, Eibersfeld. — Verlobte: Herr Frh. Fal. Herstatt 81 J., Köln. Herr Dr. Paul Schettländer 53 J., Charlottenburg. Hr. Wilh. Reber, Düsseldorf. Fr. Rita Elias, geb. Löwenstein, Weisenkirchen. Herr Friedr. Plumbhoffer 73 J., Köln. Fr. Frh. Landgraf, Dortmund. Fr. Adelh. Hermes Bwe., geb. Winkelmann, 80 J., Düsseldorf. Hr. Carl Aug. Franzen, Wald, 64 J. alt.

Von der Reise zurück Dr. Nolte, Arzt, Luisenstraße 14. 122 Sprechstunden: 8-10 Uhr und 3-4 Uhr.

Max von Königslow, Luxus-Papierhandlung, Wiesbaden, Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse. Reichsortirtes Lager sämtlicher Schreibmaterialien u. Lederwaaren. Größte Auswahl in Postkarten-Albums von 50 Pfg. an. Camentaschen u. Photographie-Albums. Spezialität hochfeine Papier-Cassetten in ff. Elfenbein von 50 Pf. an bis zu den elegantesten Fantasie-Ausstattungen. Hübsche praktische Geschenk-Artikel. Photographien u. Ansichten 131 in Albums und auf Glas. Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen. Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

Möbel und Betten gut und billig zu haben, auch Zahlungsverechtigung. A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Reichshallen-Theater. 16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger. Erstes Specialitäten-Theater am Platze. Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Rangos. Anfang Abends 8 Uhr. 210/2

Königliche Schauspiele.

(Sonntag) den 22. August 1897. 156. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy. Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Meibel. Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy. Carmen Herr Krauß. Don José, Sergeant Herr Schwogler. Escamillo, Stierkämpfer Herr Aglitz. Morales, Sergeant Herr Madrott. Nicolo, ein Bauernmädchen Herr Rudolph. Pallas Pastia, Inhaber einer Schenke Herr Haubrich. Dancairo Schmutzler Herr Rowad. Remendado Sigeunermädchen Herr Neumann. Frasquita Sigeunermädchen Herr Neumann. Ein Führer Herr Neumann. Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Sigeunern, Sigeunertinnen, Schmuggler, Volk. Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820. Escamillo Herr E. Straßsch von hier. Frasquita Fr. Anna Groß vom Kgl. Theater in Hannover. Mercedes Fr. Martha Frank vom Großh. Hoftheater in Darmstadt. Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von den Damen Quaironi, B. v. Kornakki, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen. Nach dem 1. und 3. Akte findet eine größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise. Ende nach 9 1/2 Uhr. Montag, den 23. August 1897. 157. Vorstellung.

Der Burggraf.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff. Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von Nürnberg Herr Faber. Ludwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein, genannt der Strenge Herr Rodius. Werner von Eppstein, Kurfürst von Mainz Herr Rudolph. Rudolf, Graf von Habsburg Herr Dornowag. Braun von Olmütz, Kanzler König Ottokars von Böhmen Herr Schreiner. Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen Herr Stöhr. Dr. Lampretius, Schreiber des Burggrafen Herr Grene. Der Hausprälat des Erzbischofs von Mainz Herr Ruffeni. Tiele Smolle, der Senfenschmied von Nürnberg Herr Köpff. Beatriz, Gräfin von Falkenstein, Wittve des nicht anerkannten Königs Richard von Cornwall Fr. Willig. Agnes Gräfin von Falkenstein Fr. Scholz a. G. Pfefferkorn, der Hausnarr auf dem Herr Rosé. Eginhard, Haushofmeister Falkenstein Herr Felsch. Edwrecht, Diener Herr Neumann. Martha vom Dinkelsbühl Fr. Santen. Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier. Kronmarschälle, Edle, Ritter, Hauptleute, Reifige, Bürger von Nürnberg, Burggenossen, Volk. Zeit der Handlung: August und September 1273. Ort der Handlung: 1. Aufzug: Die Burg zu Nürnberg. 2. Aufzug: Burg Falkenstein am Donnersberg. 3. Aufzug: Die kurfürstliche Pfalz zu Mainz. 4. Aufzug: Burghof auf dem Falkenstein. 5. Aufzug: 1. Der Saalbau zu Frankfurt. 2. Vor den Thoren von Basel. Nach dem 3. und 4. Aufzuge findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise. Ende nach 10 1/2 Uhr. Dienstag den 24. August 1897. 158. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Ballet. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 21. August.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Table with multiple columns: Staatspapiere, Bank-Aktion, Bergwerks-Aktion, Eisenbahn-Aktion, Eisenbahn-Obligationen, Pfandbriefe, AMERIK. EISNH.-Bds, Berliner Schlusscourse, Loose, Geldsorten. Lists various financial instruments and their current market prices.

Salmer
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schwärmer, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Nähe oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dahing ist nur
acht in mit
versieg. Flaschen
zu 20 u. 50 Pfg.
Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg. Zu haben
in Wiesbaden in der
Papierapotheke, Medicinal-
Drogerie Sanitas, Maur-
ritiusstraße 3, Rasstätten
und Herber i. d. Apoth.

Wasche mit
Luhn's
Luhn's Calmfat-Terpentin
Kernseife.
Das Beste!
für Wolle, Seide, Spitzen, bunte
Stickerien etc. — Farben halten,
Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch!

Achtung!
Alte Wollfächer
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Paustleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentücher, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Barchend, Handtücher, Hem-
dentücher, Bettzeuge; ferner:
Seereststoffe in Rammgarn,
Cheviot, Buckskin u. d. G.
Manu, Vollenstedt am Harz,
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Sohaad,
Schwalbacherstr. 27

Kinderfah- u. Liegewagen
billig zu verkaufen 2042*
Währingstraße 48, 2 St. l.

**Barbier- u.
Friseurgeschäft**
in gangbarer Lage mit fester
Kundschaft unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Off.
Off. u. A. 4 an die Exp. 2033*

Ofen
zu kaufen gesucht. Off. u.
Z. 197 an die Expedition.

**Schuhwaaren-
Versteigerung.**
Morgen Montag, den 23. August cr.,
Vormittags von 9 bis 1 Uhr werden in dem
Saale zum
Rheinischen Hof,
Mauergasse 16 dahier,
ca. 300 Paar Schuhe u. Stiefel
als:
Herrenstiefel aller Art, Damen-Knops-, Schnür-,
Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe,
Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie
Kinderschuhe
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
2023* **G. Jäger, Auktionator.**

Lehrstraße 2,
8 St. r., erb. ein reinf. Arbeiter
Lohns m. od. o. Kost. 2022*
1 gut erhaltenen, transportabl.
Kochherd
zu verkaufen. Schulgasse 13.

**Metzger-
geschäft**
mit Kundschaft
(wegen Ableben) zu ver-
kaufen. 636
Näheres in der Exped.

Ein schön möbliertes
Zimmer
in der Nähe vom Marktplatz
zum 1. Okt. zu verm. 635*
Näh. in der Expedition.

Ein tüchtiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. Sept.
gesucht. Fr. Koppel, Neu-
gasse 7. 637

3000 Mark
1. Hypothek nach Heisenheim
auf 1/2. gr. Tag. 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Wer tauscht
hiesiges Besitzthum gegen ein in
bester Lage gelegenes unbelastetes
Haus in Cöln. Werth circa
50,000 Mk. Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, 1.

Stücksteine
unentgeltlich abzuholen. Abbruch
Rassauer Hof. 2028*

Hellmundstr. 29
Joh. 2 Tr. r., erb. 2 reinliche
Arbeiter oder Arbeiterinnen gutes
Lohns mit Kasse. 2047*

Geb. Fräulein,
mit guter Handschrift, welches
engl., franz. und etwas italien.
spricht, Kenntn. der Buchführ.
hat, sucht für Okt. oder später
in Wiesbaden Stellung als
**Buchhalterin oder
Cassirerin.**
Gest. Off. unter A. 5 an die
Exped. ds. Bl. 2045*

1 Glasergehülfe
auf Woche gesucht. 2043*

Ein Mädchen f. Stelle als
Kindermädchen.
Näheres Adlerstraße 58,
2 St. hoch. 2044*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preiscurrent gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Herzogl. Bangewerkschule
Holzwinden
Maschinen- u. Mühlenbauerschule
Verpölg.-Anst. Dir. L. Haarmann

**Gerrasheimer
Flaschen.**
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)
empfehl. in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.
→ Filial-Lager ←
Gerrasheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Bureau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 63a u. b

Maschinentechnische Fachschule (Technikum)
zu Worms a. Rh. gegr. 1887
vermittelt in einem Lehrkurse durch eigene Lehrmethode
völlige und gründliche Ausbildung zum tüchtigen, selbst-
ständigen Techniker, Constructeur und Werkmeister. Be-
sonders eignet sich die Schule für Fabrikbesizers-Söhne.
Hervorragende Leistungen durch Zeugnisse der bedeutend-
sten Firmen bestätigt. Beginn eines neuen Cursus am
1. October. Programme u. Referenzen versendet auf Wunsch
gratis und franco. Die Direction. 8b

Allen Denjenigen, welche uns an dem Ver-
luste meiner unvergesslichen treuen Frau, unserer
guten sorgfamen Mutter ihre Theilnahme be-
zeugten, sowie für die Kranz- und Blumenspenden,
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
2046* **Loranz Opfermann und Kinder.**

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
Wilk. Riemann'sche Fabrik
Wiesbaden

Handschuhe
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.
Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten
feinere, fil de perse, leinene Handschuhe für Herren,
Damen und Kinder.
Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verstärk. Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.
Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.
Stoff-Handschuhe, prima Halb-Beinen von 50 Pfg. an.
Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.
Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche
Qualität.
Sued-Handschuhe 4-Knopf., gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an
Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Zuchtleider-
Handschuhe.
**Große Auswahl in
Cravatten und Hosenträgern,
Kragen u. Manschetten**
in den besten Qualitäten.
Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuhfabrik, 17 Rauggasse 17.
525 Telephon 525.

Bekanntmachung.
Herr **Philipp Schlink**, Lüncher und dessen
Ehefrau **Anna**, geb. **Müller** in **Bierstadt**, haben
durch Vertrag von Heute, für die Folgezeit, voll-
ständige Gütertrennung nach dem Nassauischen
Recht eingeführt, was hiermit veröffentlicht wird.
Wiesbaden, den 21. August 1897.
2038* **Jean Arnold, Rechtskonsulent.**

Veteranen- u. Landwehr-Corps
Wiesbaden.
Sonntag, den 22. August d. Js., Nach-
mittags 3 Uhr anfangend, findet in dem Garten der
Restauration unseres Mitgliedes, Kamerad **Hönisch**
bei der neuen Kaserne am Schiersteinerweg eine
Kameradschaftliche Zusammenkunft
statt, zu der wir unsere Mitglieder und deren Ange-
hörige, sowie Freunde des Corps ergebenst einladen,
mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen.
138 **Der Vorstand.**

Hamburg-Newyork
Oceanfahrt 6 1/2 Tage!
Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstraße 21.
L. Rettenmayer.

Kohlen-Conjunct-Berein
Geschäftslokal: Luisenstraße 17,
neben der Reichsbank.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Melirte Ruß- und
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-
Briquetts, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit
seit unerreicht. ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

**Wiesbadener
Militär-Verein.**
Der Verein sucht per 1. September d. Js. einen
Vereinsdiener. Bewerbungslustige, thunlichst
Mitglieder, wollen diesbezügl. Angebote bis zum 28.
d. Mts. bei unserem Kassensführer, Herrn Kaufmann
Emil Lang, Schulgasse 9, schriftlich einreichen.
Caution erforderlich.
128 **Der Vorstand.**

Allgemeine Sterbekasse
zu Wiesbaden.
Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,**
Kroppstraße 5; **W. Bickel,** Rauggasse 20; **H. Fuchs,** Weber-
gasse 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermeister, Oranienstraße 23;
J. Stolz, Steingasse 31; **M. Sulzbach,** Nerostraße 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Räude
bei Hunden und Katzen, sowie
Hautausschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen. —
Heilung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die
nach meiner Vorschrift bereitete
Sundeseife. Bestes Mittelge-
die jetzt lästig auftritt. Insekten.
v. Bookum-Dolffs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Paris.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfächer, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Zu Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmeres Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:
Stachismus
des guten Tones
und
der feinen Gittz
von Constanze von Branten.
6. Auflage. — Preis eleg. geb. 2.50 Mk.
„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der nene-
dings erschien.“ (Neue
Welt 1894, Nr. 26).
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Fr. Becht, Wagenfabrik
(gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!
Alte Wagen in Tausch 44/150

Marienhof, Waldstrasse 17, gegenüber der neuen Kaserne.

Telephon Nr. 336.

Zum Ansetzen

empfeht

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 (incl. Glas)
Ia Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

Neu! Transportable Neu! Glühkörper, Neu!

welche nicht abgebrannt zu werden brauchen, von Jedermann aufzuhängen.

Hervorragende Leuchtkraft und Haltbarkeit.

100 Stück 55 Mk., 25 Stück zur Probe 16 Mk.

Unabgebrannte Glühkörper, nur beste Qualität, 100 Stück 28 Mk., 50 Stück 15 Mk., alles franco unter Nachnahme empfiehlt

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt, Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

E. Weinrich, Uhrmacher,

31 Friedrichstrasse 31, Parterre, Ecke Neugasse.

Billigste und reelle Spezial-Uhren-Reparatur-Werkstätte am Platze.

Garantie für gute Arbeit, sowie nur 1. Qualität Material. 4465

Einfache Reparatur einer Cylinderuhr . Mk. 1.50

„Ankeruhr“ 1.75

Cylinder, 1. Qualität, eindrehen 2.50

Feder, 1. Qualität 1.—

Glas, 1. Qualität 0,25

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtisellen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen spottbillig zum Verkauf bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker, akademisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5

zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise. 3956

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Schlafkommoden, Consollen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Kellerischränken, Verticows, Pfeilerpiegel, Sekretäre, vollst. und elegante Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeräthe u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten. 4549

Großes Lager in guten neuen Möbeln. J. Fuhr, Goldgasse 12.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen, Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension. 8829

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Controlle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämmtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, besteh. aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.

Grosser luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: **Prima Vollmilch**, täglich zweimal frisch gemolken, in 1/2-, 3/4-, 1/2- und 1 1/2-Liter-Flaschen à Liter 50 Pfg. frei ins Haus. Dieselbe sterilisirt in 1/2- und 1/4-Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's **natürliches Rahmgemenge**, erste, jetzt verbesserte **Fettmilch**; vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen Apotheken, ferner durch **C. Gärtner**, Kirchgasse 21, Medicinal-Drogerie „**Sanitas**“, Mauritiusstrasse 3 und die Anstalt selbst. 146

Die Emmericher Waaren-Expedition

„In den drei Königen“ Marktstraße 26 empfiehlt Marktstraße 26

Abfall-Kaffee

per Pfund 65 und 75 Pfg.

reinschmeckende gebrannte Kaffee's per Pfund 0.90, 1.00, 1.16, 1.30, 1.35, 1.56, 1.56, 1.65, 1.67, 1.90, 2.20 Mark.

rohe Kaffee's

per Pfd. 0.78, 0.92, 1.00, 1.16, 1.17, 1.21 und höher.

Chrystall-Würfelzucker

per Pfd. 28 Pf. 89

Preislisten auf Wunsch franco und gratis.

Verehrl. Publikum zur Nachricht,



Daß ich den seither für Herrn Hugo Grün ertheilten Radfahr-Unterricht in der „Männerturnhalle“ auf eigene Rechnung übernommen habe, und ertheile solchen für Damen und Herren zu mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hieselbst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“ 16 Platterstraße 16.

Da ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten Uhren, Goldwaaren,

Brillen, Thermometer u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad,

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

August Knapp,

Flaschenbier- u. Mineralwasser

Handlung

Jahnstrasse 5

empfeht sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culmbacher Exportbier**, **Prima Lagerbier** der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem **Ober- und Niedersefelters Mineralwasser**, sowie ausgezeichnetem **Apfelwein**.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 9542

Wagen-Magazin

J. Beisswenger, 4455

Wiesbaden.

Moskstraße 64.



Auswahl in allen Wagenarten.

Halbverdeckt

mit festem und abnehmbarem Bod.

Garantie. Billige Preise.

Schuhwaaren

kauft man gut und billig nur in dem bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

von 120

Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Mainz, Goldgasse 17. H. Emeranstr. 2.

Geschäfts-Ausgabe.

Vollständiger Ausverkauf.

20% Rabatt

auf sämtliche Corsetten

Aha's Corsetfabrik,

Bärenstraße 2. 136

Atelier moderner

Dekorationen u. Polstermöbel

J. Rast,

Mauritiusstr. 7, Mauritiusstr. 7, empfiehlt sich zur Lieferung von

compl. Zimmereinrichtungen.

Specialität:

*Anfertigung von Dekorationen und Polstermöbeln.

Reparaturen und Umänderungen, sowie Aufmachen von Vorhängen werden schnell und preiswerth ausgeführt.

Jede mir übertragene Arbeit wird unter Garantie für solide und geschmackvolle Ausführung angefertigt. 40

Italienische Nachtbeste, Wald- und Gartenbeste:

Campions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an.

Bengalische Flammen von 20 Pf. an. Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf. Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an. als: Willkommen, Säuger, Färner, Transparente Schüßen und Krieger-Größe, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf.

Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 Mk. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

2 Bärenstraße 2. 4068

Am 4. September 1897, früh 10 Uhr, findet bei Homburg v. d. Höhe die grosse

Kaiser-Parade über 50,000 Mann

statt. — Das Parade-Feld ist etwa 4 1/2 Kilometer von Homburg bzw. Bonames entfernt. Extrazüge zum Parade-Feld vergl. Bekanntmachung der Kgl. Eisenbahn-Direktion in unseren Ausgaben vom 15. und 29. Aug.

Auf Anordnung des **königl. General-Commando** wird **nur eine Zuschauer-Tribüne**

und zwar **unmittelbar an der Aufstellung Sr. Majestät**, errichtet.

Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gelangen schon jetzt zur Ausgabe: durch das **Reisebureau J. Schottenfels & Co.**, Theater-Colonnaden, Telephon 224.

Die Tribüne enthält:

- I. Platz, m. Segeltuch überdeckt, num. Sitzplatz mit Rücklehne M. 5.—
- II. Platz, num. Sitzplatz . . . 9.—
- III. Platz (Num. Sitzplatz) . . . M. 5.—
- Reserv. Stehpl. a. d. Tribüne . . . 1.—

Keine Equipagenplätze — keine Kinderbillets zu ermäßigten Preisen.

Versandt von Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gegen Nachnahme.

Radsfahrer können, wenn sie Tribünebillets und Abstellmarken (M. 1.50) genommen haben, ihre Räder in einem reservierten Raume abstellen. Für Dreiräder und mehrsitzige Zweiräder besonderer Abstellraum dazu sind 2 Marken zu lösen.

NB. **Fahrtgelegenheit** von Frankfurt zum Paradeplatz und zurück im Bureau von Schottenfels & Co. zu erfahren. 4357

WILH. GAIL W. WE. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN

Zimmer und Saugeschäft.

MöBEL-SCHREINEREI mit mechanischer Anordnung in Wiesbaden

PARKETTBODEN-FABRIK DAMPSAEGE und HOBELWERK & Co.

TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

Anzündeholz per Ctr. **W. 2.20** Abfallholz per Centner **W. 1.20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Gebrüder Dörner.

3 Mauritiusstraße 3 **Großes** 3 Mauritiusstraße 3

Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben.

Sämtliche Sommerwaaren verkaufen wir theilweise zu und unter Fabrikpreisen.

Gebrüder Dörner.

195

Schulberg 15

Gartenh. 1 St. v., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041.

Frankenstraße 3

1 St., zwei möbl. und ein leeres Zimmer billig zu verm. 2030*

La Kartoffeln

per Kumpf 20 Pfg. 2032*

Kirchner, Welltriststraße 27 Eckladen.

Ein Herr

findet bei einer alleinstehenden jungen Frau angenehmes Heim. Off. u. A. B. an die Exp. 2036*

Blücherstraße 7

Möbl. 2 St. v., erhalten reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 2018*

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den feinsten Sorten. 2327

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

Korn-, Milch- u. Weißbrod

bestes saftiges Müllerbrod, frisch, 4 Pfd. schwer, pro Loth **36, 37 und 42 Pfg.**
Feinstes Blüthen- und Diamantmehl (Confectmehl) pro Pfd. **17 Pfg.**
Weizenvorschuh, vorzügliches Kuchenmehl pro Pfund **14 und 15 Pfg.** 2044
Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstraße 49

Kaiser's Malz-Kaffee

mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste.

Hausfrauen, kauft nur Kaiser's Malz-Kaffee. Derselbe ist aus feinstem Braumalz hergestellt und besitzt einen feinen und kräftigen Geschmack. Kaiser's Malz-Kaffee mit Bohnen-Kaffee vermischt gibt ein gesundes, nahrhaftes und dabei aromatisches Getränk. * Kaiser's Malz-Kaffee kostet nur 25 Pfg. per Pfund. *

Nur zu haben in

Kaisers Kaffee-Geschäft

Wiesbaden

Langgasse 29, Kirchgasse 23 und Marktstraße 13.
Eigene Rösterei. Eigene Mälzerei.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber d. Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

175 Jahren eigener Verwaltung im größt. Theile v. Deutschland

Perlin

Goldene Medaille Nürnberg 1896.



Zu haben in allen besseren

Parfumerie- & Droguengeschäften

Preis:

Nur 2 Mark die Flasche.

das beste Mittel zum Reinigen der Zähne, sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle.
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

Zum Waschen Vögeln empfiehlt sich eine perfecte

Büglerin

den gebrühten Herrschaften. 2036. Moritzstraße 60, Hb. 1 St. l. 2045

Gebrannter Kaffee

nur absolut rein schmeckende, verschiedene beste Qualitäten, wie feinsten von Kaffee-Special-Geschäften in diesen Preislagen schwerlich besser geliefert. pro Pfd. **M. 1.—, M. 1.15, M. 1.30, M. 1.50** Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstraße 49.



Nur

echt mit

Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien. In Dosen à 10, 20 u. 60 Pfg., in Tuben à 40 u. 80 Pfg.